

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postauschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondezeile oder
aber Raum 15 Pf. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 136.

Donnerstag den 13. Juni

1889.

16

Zu Ehrengaben.

16

Zum XI. Verbands-Schiessen

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gold- und Silberwaaren,

als:

Schmuck-Gegenstände, Uhren, Bestecke, Fruchtschalen,
Aufsätze, Becher u. dgl.,

zu anerkannt billigen Preisen unter Zusicherung **reeller** Bedienung.

H. Lieding,

Goldarbeiter.

3285

Ellenbogengasse

Ellenbogengasse

16

Grösstes Arbeits-Geschäft.

16

Neu! Universal-Patent-Leuchter,

altdeutsche Schmiedearbeit,

Neu!

Patentiert und eingeführt in allen Ländern.

sehr solid und elegant ausgeführt, mit verstellbarer Manschette, für jede Kerze passend,
schwarz lackirt mit Kupfertille 70 Pf., echt vernickelt per Stück 1 Mark.

Muster nebst Gebrauchs-Anweisung im Schaufenster ausgestellt.

Allein-Verkauf für Wiesbaden in dieser Preislage in

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

3738

Patentiert und eingeführt in allen Ländern.

Wilh. Petri, Koch,
wohnt Mühlgasse 7, 1. Etage.

4137

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damenkleider für ein auswärtiges Geschäft.

Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Bekanntmachung.

Die am 3. Juni d. J. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von städtischen Wiesen im Distrikt "Allerweiler", bei der Leichtweißhöhle, am Münzbergstollen, in den Distrikten "Adamshöhl" und "Stockwiese" ist vom Gemeinderath genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 11. Juni 1889. Die Bürgermeisterei. *

Steuer pro 1889/90.

Am 12. d. J. beginnt die Erhebung der Gemeindesteuer. Um einen allzugroßen Andrang zu vermeiden, ersuche ich die Steuerzahler, sich nach Straßen geordnet einzufinden zu wollen, und zwar: Am 12. Juni die Bewohner der Straßen mit dem Anfangsbuchstaben **A**, 13. Juni diejenigen mit **B** und **C**, 14. Juni mit **D** und **E**, 15. Juni mit **F** und **G**, 17. Juni mit **H**, 18. Juni mit **J** und **K**, 19. Juni mit **L**, 20. Juni mit **M**, 21. Juni mit **N** und **O**, 22. Juni mit **P**, **Q**, **R**, 24. Juni mit **S** und **T**, 25. Juni mit **V** und **W**, 26. Juni die Bewohner außerhalb des Stadtberings.

*

Der Stadtrechner: Mauer.

Neue

gelbe, prima dicte ital. Kartoffeln, erste Waggonladung erhalten. Preise billiger als jede Concurrenz. Um gefällige Abnahme bitten
4444 Scheurer, Markt.

Zwei Ohm vorzüglicher Apfelwein zu verkaufen bei
400 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. *

Zwei Laden-Einrichtungen, Glasschränke, Reale und Theke, sowie Glaskästen billig zu verkaufen. Kleine Schwalbacherstraße 9.

Eine Laden-Einrichtung für einen Spezereihändler billig zu verkaufen bei Ferd. Müller, Friedrichstraße. 400

Ein gebrauchter Kinder-Sitz- und Viegewagen ist billig zu verkaufen Nerostraße 11, 3 St.

Zwei Cylinder- und 2 Howe-Maschinen, 1 Leistengestell und 1 Tisch für Schuhmacher billig abzugeben. Fleißergasse 27.

Ein neuer Einspanner-Wagen mit Zubehör, ein Karren, Pflug, Egge und ein neues, vollständiges Pferdegeschirr ist zu verkaufen. Näh. Nömerberg 25 bei Aug. Berger. 4416

Englisches Bicyclette (Swift) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 44.

Zwei schöne Kinder-Sitzwagen sind billig zu verkaufen bei S. Rosenau, Meiergasse 18.

Zwei eiserne Saugpumpen nebst Rohr zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 9, Parterre, Vormittags bis 9 Uhr. 4413

Eine Garten-Grasmähmaschine, noch wie neu, billig zu verkaufen bei Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 400

Bau- und Brennholz zu verkaufen Ellenbogen-gasse 7 im Hofe.

Ein Restaurationsherd

in bestem Zustand, Größe 170/90 Cm., zu verkaufen. Näheres bei P. Schäfer, Nerostraße 21, Vormittags, mit Ausnahme der Stunde von 9—10 Uhr. 8248

Alte Weinflaschen zu kaufen gesucht. Offerten sub H. 402 befördert die Exped.

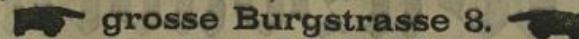
Einige Centner gutes Fußmehl zu verkaufen Taunusstraße 17.

Hellmundstraße 58 kann Gespül abgeholt werden. 4391

Sehr gute, alte Zauberde gibt ab Ph. Braun, Gärtner, Schloßgarten, Biebrich; daselbst werden täglich frisch gepflückte Erdbeeren abgegeben.

Dr. Linkenheld,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,



große Burgstraße 8.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4.

Für Unbemittelte gratis: 11—12.

Institut für Zahndärme: Schwalbacherstraße 19.

künstl., unter Garantie zu reellen Preisen;
Plombiren und Reinigen nach
neuester Methode; schmerzlose Zahnope rationen, auf Wunsch mit
Lachgas. (Spezialität!) C. Bischof.

Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr. 4439

Die billigste Briefmarken-Zeitung ist einstimmig die „Internationale Briefmarken-Zeitung“. (Offertenblatt für Philatelie.) Pro halbjähriges Quartal nur 75 Pf.

Jeder Nummer liegt eine Gratis-Briefmarke bei.

Wonnemweis bitten wir direct beim Verleger Oscar Jeran, Berlin N., Wollinerstraße 58, aufzugeben. Neues Quartal: 1. Juli 1889.

Probe-Nummern gratis und franco.

Bad Königstein im Taunus.
Hotel Amsterdam.

Table d'hôte 1 Uhr, per Couv. 2,80.—Diners à part.

Restauration.

Vollständig neu renovirter, grosser, kühler Speisesaal.

Grosser, schattiger Garten.

Pension zu verschiedenen Preisen.

Original-Weine von bestrenommierten Firmen.

Münchener Löwenbräu-Bier im Glas.

4402 Besitzer: J. A. Colloseus.

I^a Ochsenzungen,

mildgesalzene à Mt. 3.—bis 3,30
geräucherte à „ 3,50 „ 3,75

franco Nachnahme bei Abnahme von mindestens 2 Stück.

S. de Beer, Enden.

Prima Cervelatwurst per Pf. Mt. 1,60, prima Salami per Pf. Mt. 1,70, sowie geräucherten Schwartzenwagen und geräucherten Preßkopf per Pf. 80 Pf. empfiehlt fortwährend 4443 K. Schweitzer, Geißbergstraße 6.

Neue ital. Kartoffeln per Pf. 12 Pf., neue Castlebey-Matjes-Häringe p. Stück 15 Pf. frisch eingetroffen. Hch. Eifert, Neugasse 24. 4433

I^a gelbe Pfälzer Kartoffeln, fleckenfrei, mehlige Waare, per Kumpf 20 Pf., so lange Vor- rath noch reicht, Schwalbacherstraße 71.

Herren-Sohlen u. Fleck 2,50 Mt., Damen-Sohlen u. Fleck 1,80 Mt. werden schnell und gut besorgt. Näh. Michelberg 28, Boderhaus, 2 Stiegen hoch.

Aufpoliren und Repariren von Möbeln u. in und außer dem Hause wird gut und billig besorgt Mauritziusplatz 5, Parterre.

Zu verkaufen ein großes, vollständiges, gutes Bett, ein Sophia und ein ovaler Tisch Michelberg 6. 4417

Ein Sophia und ein Mausersparnis-Bett billig zu verkaufen, sowie eine Parthe Bettfedern zu 1 Mark per Pfund abzugeben Taunusstraße 21 im Hinterhaus.

Taunusstraße 16 sind folgende Möbel in Kufz. zu haben: Ein Spiegelschrank 85 Mf., 1 Verticow 65 Mf., 1 Herren-Schreibtisch 140 Mf., 1 Buffet 140 Mf., 1 Damen-Schreibtisch 60 Mf. Eine Plüsch-Garnitur, 2 Fremden-Betten zu äußerst gestellten Preisen **Taunusstraße 16.** 4416

Heine Harzer Concurrenzänger, auf allen Ausstellungen prämiert, sind zu verkaufen bei J. Enkirch, Marktstraße 29.

Ein kleiner Affenpinscher für 6 Mark abzugeben. Näh. Exped. 4404

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

In tiefstem Kummer bringen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott gewollt, unseren guten Gatten und Vater,

Heinrich Schiebeler,

vom Schlagflusse getroffen, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Nizza, den 7. Juni 1889.

H. Schiebeler.

4386

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag Nachmittag von der Marktstraße bis zum Turhaus ein Kinder-Jäckchen von blauem Tuch mit gelben Knöpfen. Abzugeben gegen Belohnung Blätterstraße 4.

Ein schwarz emailliertes Armband mit der Inschrift "Gott schütze Dich" verloren. Gegen Belohnung abzugeben Michelsberg 9, 1. Stock.

Verloren.

Am Pfingstsonntag wurde in einem Einspanner ein Schildkrot-Fächer mit Auerhahn-Federn und Monogramm liegen gelassen. Gegen gute Belohnung abzugeben Hainerweg 9, Parterre.

Verl. am Sonntag Morgen ein Regenschirm auf dem Wege von Beausite bis Leichtweißhöhle. Abzug. gegen Bel. Albrechtstraße 19, I.

Verlaufen hat sich ein kleiner, junger Windhund. Gegen gute Belohnung abzugeben bei



H. Krämer, Restaurateur,
Taunusstraße 27. 4425

Kanarienvogel zugeslogen Oranienstr. 23, II.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction
als gefunden: eine Brosche, eine Süßlinge, ein Tuch, ein Ring, ein Regenschirm, ein Paar Damen-Handschuhe, ein Sonnenschirm, ein Handschuh, eine Vorstecknadel, ein Armreif, ein Taschentuch, ein Paar Ohrringe, eine blaue Brille, ein Armband, ein Hut, eine Uhr; als zugelaufen: ein Hund; als verloren: mehrere Armbänder, Portemonnaies mit Inhalt, eine Brosche, ein Fünfmarksschein, ein Zwanzigmarksschein, ein Umlauf, mehrere Uhren, ein Ring, eine goldene Kette mit Anhänger, eine Watch-mattheine, ein Beutel mit Taschentuch, ein Spiegel, ein Vincenz, ein goldenes Kreuz, ein Schirm, eine Brille, ein Band Knopf, zwei Vorstecknadeln, ein Rosenkranz, ein Tuch, ein Schuh, ein Shawl, ein Regenschirm; als entlaufen: mehrere Hunde.

Eine Großbrauerei
sucht einen cautiousfähigen Reisenden. Offerten unter „Reisender“ an die Exped. d. Bl. 4410

Kochfran Schlosser wohnt Friedrichstraße 29. 4407

Im Waschen und Bügeln in und außer dem Hause sucht ein Mädchen noch einige Kunden. Näh. Bleichstraße 9, Seitenbau.

Unterricht.


Ein gebild., junges Mädchen (Norddeutsche) sucht die Bekanntschaft einer Ausländerin (Engländerin oder Französin) behuts Aus-

tausch des heibers. Sprachen. Offerten u. B. 113 an die Exped. Geprüfte Lehrerin, musikalisch, perfect französisch sprechend, erhielt Privat-Unterricht; würde auch auf Reisen begleiten. Näheres Exped.

4310

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erhielt. Näh. in W. Roth's Buchhandlung (H. Lützenkirchen). 12357

Eine Engländerin mit guter Aussprache wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu geben. Honorar möglich. Adressen erbeten unter G. L. in Roth's Buchhandlung, Webergasse.

An English lady, with pure accent, wishes to give lessons — remuneration nominal. Would take German lessons in exchange. Address G. L., Roth's library, Webergasse.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin er-

teilt. Näh. Rheinstraße 84, 1. Etage.

Französische Conversation von einem Franzosen gegen mögliches Honorar. Offerten unter „Albert“ an die Exped. 4192

Mandolin- und Zither-
Unterricht erhielt gründlich 3430
A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein preiswürdiges, gut rentables Geschäftshaus in der Kirchgasse, Marktstraße oder Langgasse, zum Betriebe eines größeren Geschäfts, wozu Lagerraum erforderlich ist, passend. Gef. Offerten von Selbst-Eigen-thümern unter „Rentables Geschäftshaus“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 4435

Ein alt renommiertes, hochrent. Gasthaus mit Läden in ff. Lage sehr preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9. Wörthstraße 4 sehr elegantes, rentables Haus für 64,000 Mf. zu verkaufen.

A. L. Link, Friedrichstraße 9.

Karlstrasse schönes Haus mit Balkon, Hinterhaus, Thorfahrt, theilungshalber sehr billig feil.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Gehaus mit Läden, Thorfahrt, welches 4900 Mf. Miete ein-bringt, ist für den festen Preis von 73,500 Mf. wegen Sterbe-fall zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Nähe der Stadt prachtvoller Obst- und Ziergarten sehr billig zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

6 bis 8 Morgen Ackerland verschiedener Lage zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Acker am Leberberg, 50 Ruten, mit 14 tragb. Obstbäumen sehr billig zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Cautionsfähiger Wirth gesucht. Offerten unter „Wirth“ an die Exped. d. Bl. 4411

Wirthschaften per Juli und Oktober zu vermieten.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

In einem verkehrreichen Marktleden, unweit hier (Main), schönes Haus mit nachw. rent. Spezerei-Geschäft billig und unter sehr günstigen Bedingungen feil. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Auf 1. Hypothek liegt ein Kapital von 45,000 Mf. zu 4½% per August zum Ausleihen bereit. Offerten unter F. V. 45 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4408

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wiesbaden, am oberen Ende der Rheinstrasse, Ecke der Ringstrasse.

Unwiderruflich nur 4 Tage, am 18., 19., 20. und 21. Juni.

Circus Hagenbeck aus Hamburg.

Das grösste derartige Unternehmen der Welt.

150 Personen, darunter Künstler und Künstlerinnen
ersten Ranges.

Specialitäten in Kunstreiterei und Gymnastik,

sowie ein Marstall der edelsten Rasse-Pferde. Ferner:

Dressirte Elefanten, afrikanische Stiere, Kameele, Zebra etc.

Am 1. Tage findet nur eine Abend-Vorstellung statt; Anfang Abends 8 Uhr. Am 2. Tage und bei längerem Aufenthalt **je 2 Vorstellungen.** Anfang der ersten Nachmittags 4½ Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr.

Der Circus trifft am Eröffnungstage Morgens per Eisenbahn-Extrazug mit 30 Eisenbahn-Waggons ein und bewegt sich der ganze Train nach dem Circusplatz.

Preise der Plätze: Nummerirter Sperrsitz 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1 Mk., 3. Platz 50 Pf.

Kinder zahlen zu den Nachmittags-Vorstellungen auf allen Plätzen nur halbes Entrée.

254

Ausstellung des Colossal-Gemäldes

16 untere Friedrichstr. von William Pape: untere Friedrichstr. 16

Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte.

In Berlin vor mehr als 60,000 Personen besucht!

Entrée 50 Pf. Abonnement-Billets für 1—4 Personen zu 1 Mk. sind nur Vormittags von 9—12 Uhr im Ausstellungskaf zu haben.

Jeder Besucher erhält ein colorirtes Kaiserbild gratis.

Für Kunstfreunde!

Bei der heute im

„Römer-Saale“, Dotzheimerstraße 15, stattfindenden Versteigerung kommen versch. Elfenbein-Figuren und prachtvolle Holzschnühereien mit zum Ausgebot.

Will. Klotz,

Auctionator und Tagator,

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

340

Möbel-Fabrik und -Lager
Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,
Michelsberg 26.

Neuheit:

Indische Mosquitos- und Schnakenschirme für Betten jeder Grösse, überall leicht anzubringen, praktisch für Hotels wie für Private. 4381

Costüme von des einfachsten bis zu den elegantesten werden schnell und geschickt in und außer dem Hause angefertigt. Näh. Oranienstraße 8, Seitenbau, Part.

Heute werden Bettfedern und Daunen mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt in Gegenwart des Auftraggebers Lausitzerstraße 21.



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,
Ecke der Langgasse,

für Damen abgesondert,

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften im anerkannt feinen Haar- und Bartschneiden, Frisuren und Rasiren bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und **Toupets** für Herren und Damen, wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von getragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung unter Garantie.

2354

Amerikanisches Kopfwaschen.



„Reform-Stühle“

(verbesserte Triumphstühle)

von Mk. 3.— an vorrätig.

Emil Straus,
14 Webergasse 14.

L. Friedrich-Flotho,
Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt. Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag den 16. Juni
von Nachmittags 3 Uhr ab
bei günstiger Witterung:

Wald-Fest

auf dem „Speierskopf“.

Freunde des Vereins, sowie die Einwohner von Wiesbaden werden hiermit höflichst eingeladen. Für gutbesetzte Musik von der Capelle des 80. Inf.-Regts., Gesangsvorträge, Volksspiele, sowie gutes Mainzer Action-Bier usw. wird, wie bekannt, reichlich gejorgt.

192

Der Vorstand.

Größtes Lager eleganter und einfacher Möbel,

als: 1- und 2thürige, polierte und lackierte Kleider-, Küchen-, Spiegel-, Blätter- und Weißzeugschränke, elegante und einfache Berlicow's mit Aufsat, Gallerieschränke in Nussbaum (hell und dunkel) und Mahagoni ohne Aufsat, Buffets, Herren- und Damen-Schreibtische, eichene Diplomaten-Schreibtische, Kommoden, Consolen, große und kleine Peilerspiegel, Waschkommoden und Nachttische, runde, ovale und edige Tische, Auszugsküche, Vorplatz-Toiletten, Nippktische, Bücher-Etagères und noch viele andere

selbstverfertigte Polstermöbel,

als: 1- und 2schläfige, polierte und lackierte Betten mit und ohne Mohhaar- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten und Kissen, große und kleine Sofas, große Kanape's (für auf's Land geeignet), Divan's, Chaises-longues in allen Farben, elegante Polster-Garnituren usw.

Nichtvorräthiges kann sofort nach Muster angefertigt werden.

Complete Ausstattungen, sowie Wohnungseinrichtungen sind stets auf Lager und werden sämtliche Möbel sehr billig verkauft.

Möbel-Fabrik und -Lager

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Tagator,

2^b S i r d g a s s e 2^b,
früher Schwalbacherstraße 43.

238

Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

Sonntag den 16. Juni, Nachmittags
3 Uhr beginnend:

Großes Waldfest

auf unserem Festplatz „Bahnhof“.

Der Vorstand.

272

Berichtigung.

Im ersten Satz unserer Bekanntmachung vom 5. Juni 1889, die 4½%ige Anleihe der Nass. Landesbank Lit. F betreffend, ist durch ein Versehen als Tag der Emission dieser Anleihe „der 1. Juli 1878“ angegeben, während es heißen soll: „Wir haben beschlossen, die 4½%ige Anleihe der Nass. Landesbank Lit. F vom 2. Januar 1878 im Betrage von 10 Millionen Mark mit dem 1. Juli 1890 in eine 3½%ige Anleihe durch Abstempelung umzuwandeln.“

Wir bringen diese Berichtigung hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Wiesbaden, den 11. Juni 1889.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

314

Action-Gesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“.

Nachdem die obschwebenden Differenzen zwischen Herrn Dr. Mezger und der Action-Gesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“ sich in gütlicher Weise ausgeglichen haben, wurde letztere von Herrn Dr. Mezger ausdrücklich ermächtigt, öffentlich bekannt zu geben, daß die zwischen den Vorgenannten abgeschlossenen Verträge beiderseitig in Kraft bleiben und Herr Dr. Mezger die ärztliche Oberleitung des „Wiesbadener Bade-Etablissements“ definitiv wieder übernommen hat.

Wiesbaden, den 10. Juni 1889.

Der Aufsichtsrath:
Menny, Vorsitzender.

439

XI. Verbandschießen

des Badischen Landes-Schützenvereins,
des Pfälzischen und Mittelheinischen
Schützenbundes.

Die nicht erfolgreichen Submitten wollen ihre Weinproben morgen Freitag Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr wieder abholen, andernfalls angenommen wird, daß diese Proben dem Ausschusse zur beliebigen Verwendung verbleiben sollen.

190

Der Wirtschafts-Ausschuss.



Männer-Turnverein.

Diejenigen Mitglieder, welche die Festzeitung zum deutschen Turnfest zu halten wünschen, wollen sich recht bald bei H. Kuhn, Langgasse 22, einzeichnen. Weitertheilen wir mit, daß eine 2. Anmeldeliste zur Festteilnahme bei dem 1. Turnwart offen liegt und ersuchen wir, weitere Anmeldungen baldigst zu bewirken.

276

Der Vorstand.

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (¾ Stunde).

Nur lebende Fische, insbesondere Forellen, auf's Beste zubereitet. Kalte Küche.

Weine bester Firmen, gute Biere.

2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant Chr. Rossel.

Schinken,

4406

roh und gekocht,

Cervelatwurst, Leberwurst, Salami, Zungenwurst und Ochsenzunge im Ausschnitt, neue Malta-Kartoffeln, Matjes-Häringe und Pumpernickel empfiehlt

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une Suissesche cheche place comme bonne ou femme de chambre. S'adresser Friedrichstrasse 28.

Eine gepr. **Kindergartnerin** (Norddeutsche), musikalisch, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Engagement zum 1. Juli oder später. Ges. Offerten unter **A. H. II** an die Exped. erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin von guter Figur sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Näh. Grabenstrasse 28, 1. Stock.

Ein Fräulein, tüchtige Verkäuferin, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht passende Stellung in einem feineren Geschäft. Näh. Exped. 4390

Eine tüchtige Verkäuferin sucht sofort Stelle, auch ginge dieselbe gern mit einer Dame auf Reisen. Näh. Neugasse 11, hinterhaus, 2 Stiegen.

Geübte Büglerin sucht dauernde Beschäft. N. Louisenstrasse 41, III.

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung bei Privatkunden. Näh. Bleichstrasse 15 a, 8. Stock. Daselbst sucht ein junges, williges Mädchen leichte Stelle, auch zu einem Kinde.

Eine Wasch- und Pusfrau sucht Beschäft. N. Bleichstrasse 16, Dach.

Ein Mädchen sucht Kunden im Waschen. Näh. Adlerstrasse 28.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Friedrichstrasse 10, Seitenbau, bei Hornstadt.

Eine Frau, welche mehrere Jahre in einem Hotel gewaschen hat, sucht wieder in einem Hotel Beschäftigung. Näh. Frankenstrasse 8, III.

Eine junge Frau, im Nähen geübt, sucht Stelle. Näh. Walramstrasse 28, 1 Stiege hoch.

Eine Frau sucht einen Laden zu reinigen. Näh. Rheinstrasse 27.

Eine junge, reinv. Frau sucht Monatstelle. Näh. Hermannstr. 3, Höh., 2 St.

Ein sauberes Mädchen f. Monatstelle. Näh. Römerberg 8, Höh., B.

Ein braves, gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle als Köchin oder Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 4384

Eine perfecte Herrschafts-Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Exped. 4434

Köchin, feinbürgerlich, welche etwas Hausharbeit übernimmt, f. St. durch **Frau Ries, Mauritiusplatz**.

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, von austüts, welches etwas nähen, gut bügeln und auch sonst in der Hausharbeit etwas behülflich sein kann, wünscht eine feinere Stelle, am liebsten zu höheren Kindern, oder sonst als feineres Hausmädchen. Zu erfragen bei Installateur **Hardt**, Kirchgasse 47, 2. Stock.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstrasse 69, 1. Stock r.

Ein j. Mädchen vom Lande wünscht bald. St. N. Nerostrasse 18, Höh.

Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und bügeln kann, wünscht bei einer feineren Herrschaft Stelle. Eintritt nach Wunsch. Näheres zu erfragen bei **Frau Roth, Viebrich**, Armenstrasse 10.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstrasse 3, 4. St.

Ein Mädchen aus Bayern, welches Maschinennähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen, nimmt auch Stelle zum Nähen an. Näh. Elisabethenstrasse 12, Schweizerhaus.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle für Küche und Hausharbeit. Näh. Moritzstrasse 22, 2. Stock.

Ein gebildetes, junges Mädchen, das selbstständig kochen kann, auch in häuslichen und Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle in kleiner, kinderloser Familie. Näh. Exped. 4426

Ein braves Mädchen, welches Kleidermachen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder in kleiner Familie. Näh. Friedrichstrasse 28, Waisenhaus.

Ein mit guten Zeugn. vers., in der bürgerl. Küche und Hausharbeit durchaus erf. Mädchen, sowie ein in Handarbeit bewandertes Hausmädchen suchen Stellen in besseren Häusern. N. Friedrichstrasse 28.

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und in aller Hausharbeit bewandert ist, wünscht Stelle. Näheres im **Paulinenstift**.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Römerberg 5, 2 Stiegen hoch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. bei **Frau Köbler, Friedrichstrasse 36**.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstrasse 8, Dachloge.

Mädchen, selbstständig in der gutbürgerl. Küche

Mädchen, und Hausharbeit, gut empfohlen, sucht

Stelle. Näh. bei Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein junges, will. Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht passende Stelle. Näh. II. Kirchgasse 3, II. 4429

Fräuleins zur Stütze, Köchinnen, Hausmädchen, Gesellschafterinnen, Bonnen suchen Stellen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man acht auf Hausnummer, 1 St., Glasabschluss.

Sehr zuverlässiger Buchhalter, gesetzten Alters, sucht für Sonntags Vormittags und einen Abend in der Woche von 7—9 Uhr die Durchführung eines hiesigen Geschäfts zu übernehmen. **Erste Referenzen.** Ges. Anerbietungen unter **B. G. 12** an **Rud. Mosse** hier erbeten. (A-No. 1001) 347

Ein älterer, zuverlässiger Kutscher, unverheirathet und mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Kutscher, Diener oder dergl. Stellung durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Baden.

Ein junger, kräftiger, zuverlässiger Mann sucht Stelle als **Krankenpfleger** (auch in **Massage** und **kalten Abreibungen** bewandert). Näh. Moritzstrasse 50, Stb., 3 Tr. h.

Ein anständiger und ehrlicher, junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Off. unter **D. E. 1000** an die Exped. d. Bl. erb. G. braver Hausbursche f. Stelle d. **Wintermeyer**, Höfnerg. 15.

Personen, die gesucht werden:



Eine Jungfer oder feines Hausmädchen wird für einige Zeit zur Aushilfe verlangt Rheinstraße 3, 1 Treppe.

Tüchtige Kleidermacherin gesucht Hellmundstrasse 40, 2 Treppen.

Zwei nur tüchtige Tailleurarbeiterinnen werden für dauernde Beschäftigung sofort gesucht bei

Sophie Müller, Mengergasse 2, II. 4400

Gesucht nach **Bad-Schwalbach** für sofort eine gut empfohlene

Zuschneiderin

und tüchtige Tailen- und Rockarbeiterinnen von **Fran Blies-Schramm**. (H. 63558) 326

Geübte Rockarbeiterinnen auf sofort dauernd gesucht Kirchgasse 35, II. rechts.

Geübte Rock- und Tailen-Arbeiterin gesucht bei **Frau Merz**, Saalgasse 8.

Mädchen, im Kleider nähen geübt, und ein Lehrmädchen gesucht Kirchgasse 11, Seitenbau.

Zwei junge Mädchen können sofort unentgeltlich das Kleidermachen erlernen. Näh. Langgasse 25, 1 Stiege hoch.

Eine Büglerin gesucht Karstrasse 18.

Büglerin, perfekt, dauernd gesucht Adlerstrasse 63, 2 Tr. I. 4394 Schulberg 12 wird ein Monatmädchen gesucht.

Ein Monatmädchen zu 2 Leuten ges. Schwalbacherstr. 32, I. rechts.

Ein junges Monatmädchen wird gesucht Hermannstr. 12, 1 St.

Frau zum Brödchentragen gesucht Schwalbacherstrasse 51. Von Morgens 6 bis 10 Uhr wird eine Frau zum Milchaustragen gesucht. Näh. Exped. 4405

Eine reimliche Busfrau gesucht Kirchgasse 40 bei **C. Stahl**. 4887

Ein junges Mädchen den Tag über gesucht Dösheimerstrasse 80, Spezereiladen.

Geucht den Tag über ein Mädchen zu einem Kinde Moritzstrasse 15, II. rechts.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, des Tags über gesucht Lehrstrasse 35, Partiere.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht Karlstrasse 17, Partiere rechts.

Laufmädchen gesucht. F. Gerson, Wilhelmstr. 40. 4430
Für 1. Juli wird eine feinbürglerliche Köchin gesucht, die Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Kapellenstraße 24, Parterre. 4398
Eine Restaurations-Köchin während des Schützenfestes zur Aushilfe gesucht. Näh. Exped. 4437
Gesucht feinb. Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Küchenmädchen gegen hohen Lohn, Hausmädchen für Herrschaftshäuser u. Hotels, an geh. Jungfer, Nähmädchen für Hotel durch das Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1. Et. Man acht auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabchl. Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 4432
Ein junges williges Mädchen sofort gesucht Michelberg 28, im Laden. 4438
Ein zweites Hausmädchen gesucht Fremden-Pension Grünweg 4.
Für eine Pension wird ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 4412
Ein junges, braves Mädchen gesucht Wörthstraße 9, Part. rechts. 4413
Ein tüchtiges, israel. Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Exp. 4408
Ein ordentl. Dienstmädchen auf gleich gesucht Webergasse 48. 4409
Ein junges Hausmädchen auf gleich gesucht Michelberg 10. 4420
Auf sofort ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 4, 3 Treppen links.
Ein reinliches Mädchen gesucht Langgasse 11, Wirthschaft.
Von einer alleinstehenden Dame wird ein gebildetes, älteres Mädchen von auswärts gesucht, das gut Kochen kann und alle leichten Hausarbeiten gründlich versteht. Die besten Zeugnisse finden Berücksichtigung. Off. unter M. 12 an die Exped. d. Bl. erb. 4440
Ein braves Mädchen von 15—17 Jahren gesucht. Näheres Schulgasse 15 im Laden.
Ein br. Mädchen f. 1. Hausarb. gef. Schwalbacherstr. 25, P. r. 4423
Ein junges, tüchtiges Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Frankfurterstraße 21.
Ein Mädchen gesucht Rheinstraße 21. 4442
Ein Dienstmädchen sucht

Fr. Bücher in Bierstadt. 4414

Ein junges Mädchen, welches französisch, englisch und deutsch spricht, findet zur Beaufsichtigung zweier Kinder liebvolle Aufnahme in einer gebild. Familie. Näh. Rheinstraße 52, Part. 4385
Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus. 4393
Ein Mädchen wird gesucht Oranienstraße 8 im Laden. 4389

Zwei tüchtige Hotel-Zimmermädchen und 2 flotte Kellnerinnen in einträgl. Stellen sof. gef. d. **Grünberg's Bur.**, Goldg. 21, Laden. Gesucht ein Mädchen Mauerstraße 9, 1 Stiege.
Ein junges, braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. Kleine Dozheimerstraße 4. 4441

Ein Hausmädchen gesucht Nerostraße 30, 1 Stiege. 4427
Gesucht bei hohem Lohn 4 Mädchen als allein, 3 Küchenmädchen, 5 junge Landmädchen, 4 Mädchen für Geschäftshäuser durch **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**

Ein gewandtes Hausmädchen, im Kochen erfahren, Alleinmädchen, kräft. Küchenmädchen f. **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Laden. 4421
Gutes Dienstpersonal jeder Branche findet stets bauende Stellen durch das Bureau Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht sofort tüchtiges Personal, ein starker Hausbursche durch **Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.**
Schreiner-Gesellen gesucht Mühlgasse 9. 4418

Schlosser-Gehilfe, selbstständiger Arbeiter, dauernd gesucht Hermannstraße 5. 4418

Maurer

gesucht auf der Baustelle obere Webergasse. 4395
Ein selbstständ. Tapezier-Gehilfe gef. Nerostr. 23, Part. 4396
Gesucht sogleich 4 jüngere, gewandte Kellner, 2 gewandte, jüngere Landburschen durch **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**
Zwei tüchtige Köche, Restaurations- und Saalkellner und 4 Hausburschen sucht **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.
Ein junger Kellner gesucht Stiftstraße 16. 4415

Gin Lehrjunge zum sofortigen Eintritt gesucht von E. d. Brecher, Material- und Farbwarenhandlung, Nengasse 4.

Ein ordentlicher, junger Mann als Ausländer gesucht. Näh. Exped. 4422

Auf sofort ein kräft. Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 4396

Ein junger Hausbursche für die Wirthschaft der Infanterie-Kaserne ver sofort gesucht.

Hausbursche gesucht Tannusstraße 42.

Ein Fahrbusche gesucht Wallmühlstraße 27.

Ein Knecht gesucht Moritzstraße 20. 4397
oder eine Person, die malten kann, gef. Milchcur Dambachthal 23. 4401

(Fortschreibung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Gesucht:**

Eine elegante, mit allen Bequemlichkeiten versehene

Villa

wird per 1. October

zu mieten gesucht.

Adressen unter Angabe des Miethzinses und aller Einzelheiten werden unter M. V. 219 an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten.** (H. 63550) 326

Eine Dame sucht bei guter Familie ein leeres Zimmer. Ges. Off. unter Chiffre H. H. 49 beliebt man in der Exp. d. Bl. abzug.

Ein leeres Zimmer in ruhigem Hause und in der Nähe der Nengasse gesucht. Näh. Exped. 4428

Ein anständiges Fräulein sucht ein möbl. Zimmer im Preise von 10—15 Mt. Offerten unter M. 48 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein größeres, möblirtes Zimmer, möglichst mit Pension, sofort dauernd zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. M. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Angebote:

Dozheimerstraße 28 ist auf gleich oder später ein neu hergerichtetes Logis von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 4431

Hellmündstraße 58 schön möbl. Mansarde zu vermieten. 4392

Tannusstraße 27 oder ohne Pension bald zu vermieten. 4424

H. Krämer, Restaurateur. 4424
Wallmühlstraße 23 (Villa Rheingold) Kronspiz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, ver sofort oder später zu vermieten. Preis Mt. 400. 4436

Zu vermieten

eine elegante, möblirte Villa, 9 bis 11 Zimmer außer dem Dienstboten- und Badezimmer, Küche, Keller und Garten. Näh. Exped. 4382

Ein möblirte Bel-Etage zu vermieten Bahnhofstraße 20, I. 4383

Gut möblirte Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu verm. Friedrichstraße 18, 2. Et.

Ein gut möblirte Zimmer sofort zu vermieten Adelheidstraße 39, II.

Möblirte Zimmer nach der Straße sofort billig zu vermieten Bleichstraße 23, 3 Stiegen hoch. 4445

Es können 1 oder 2 Mann kost und Logis erhalten Goldgasse 8, Boderhaus, 3 Stiegen hoch.

Arbeiter erhalten Logis Hochstätte 13. Marktstraße 6, Part., kann ein Arbeiter kost und Logis erhalten.

Frankfurt a. M.

elegant möblirte Villa, 5 Zimmer, Küche, Garten, wegen Abwesenheit billig monatweise zu vermieten. Näh. Jahnstraße 5, I.

(Fortschreibung in der 3. Beilage.)

Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

2458

Blousen-Stoffe, reichhaltiges Lager.



Großer Möbel-Verkauf.



Wie bereits schon annonciert, findet der Verkauf von Möbeln in der Neuen Möbel-Börse jetzt 8 Friedrichstraße 8, Mittelbau, statt und sind daselbst folgende Möbel zum Verkauf ausgestellt:

1 sehr schöne Speisezimmer-Einrichtung in eichen Holz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehstisch, 12 Stühlen und 1 Regulator, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen, reiche Auswahl in Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische in weißem und grauem Marmor, Beticows und Bruntschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, eine- und zweith. Kleiderschränke, Bücher- und Gallerie-Schränke, Secrétaire, Cylinder-Bureau, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, Antoinettentische, Blumen-, Nähs- und Spieltische, Kanape's, Chaises-longues, Divan's, Seifel, alle Arten Stühle, Servirböcke, Staffeleien, Säulen, Toilettenspiegel, Spiegel in Nussbaum, schwarz, Gold und Cuivre poli, Plumeau und Kissen, abgepaßte Teppiche und dergl.

Bemerken will ich noch, daß ich alle Polster-Waaren und Betten in meiner eigenen Tapezier-Werkstatt anfertigen lasse, weshalb besonders darauf aufmerksam mache, indem ich für jedes einzelne Stück garantire.

400

Ferd. Müller.



Vereins- und Fest-Abzeichen,
Medaillen, Biermarken, Schlüssel-, Münzen- und Firmaschilder, Gerichtsstempel, Wombrisangen, Stopfenbrände, Bremscheiben, Petzgassen, Kaufstück-Stempel jeder Art, sowie Gravirungen auf alle Metalle liefert in guter Ausführung J. Roth, Graveur, Langgasse 47.

2061

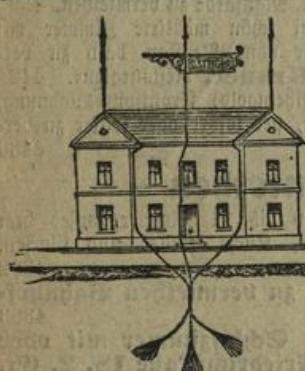


Garantie-Kämme,
bester und billigster Frisirkamm.
Jeder zerbrochene Kamm wird gratis umgetauscht.

Garantie-Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren und event. gratis umgetauscht werden. Jedes Stück ist mit meiner Firma versehen und kostet nur 50 Pfennig.

Caspar Führer's 50 Pf.-Bazar Kirchgasse 2
(Inh.: J. F. Führer), Marktstrasse 29,
Galanterie- und Spielwaaren, Haushaltungs- und Gebrauchs-
2211 Artikel aller Art.



Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von

Blitzableitern

nach neuester und bester Construction.

Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometer.

3302

Georg Steiger,
Platterstraße 10.

Rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qual. p. Pf. Mk. 1.10—1.70, in guten Qualitäten u. feinen Mischungen p. Pf. Mk. 1.40—2.00 ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und tadellos gebrannt, empfiehlt

Kirchgasse Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Brennerei. 3777

Zu Bade- u. Trink-Curen 2125
empfiehle sämmtliche Quellen-Producte und Bade-Ingrédienzien. Directer Bezug sämmtlicher natürlicher Mineralwässer. Haupt-Depôt des Cronthaler Apollinarisbrunnens, sowie alleinige Niederlage der Selzer Mineralquelle, wöchentlich 2 Mal frische Füllung von natürlichem Nieder-Selterser Wasser. Anstalt für künstliche Mineralwässer, wobei auf die beliebten Patentflaschen und Syphons besonders aufmerksam mache. Ferner empfiehle als Badesalze: Naunheimer, Creuznacher, Stahfurter, Seesalz, Biehsalz zu billigsten Preisen.

Großes Lager von Parfümerien, medizinischen und Toilette-Seifen, Badekappen, Bürsten u. c., sowie große Auswahl von Levantiner Schwämmen und Luffah.

On parle français. **H. J. Viehoever,** English spoken. Marktstraße 23. Drogerie, Marktstraße 23.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 136.

Donnerstag den 13. Juni

1889.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch von 2 Ochsen zu 45 Pf. das Pf. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wieder-verkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

XI. Verbandschießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes.

Offizielle Festabzeichen per Stück 1 Mark sind zu haben
bei den Herren:

Friedr. Klitz, Taunusstraße 42.
Aug. Engel, Taunusstraße 4.
Theod. Hendrich, Dambachthal 1.
Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.
A. Wirth, Rheinstraße 37.
Herm. Schellenberg, Oranienstraße 1.
Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.
Ph. Bein, Ecke Wallstraße und Hellmundstraße.
Peter Enders, Michelsberg 32.
Val. Groll, Schwalbacherstraße 79.
Gottfr. Koch, Kirchgasse 44.
Franz Strasburger, Faulbrunnenstraße 1.
J. Bergmann, Langgasse 22.
Leo Geeks, Langgasse 49.
Jul. Strauss, Webergasse 6.
Petri, Steingasse 2.
Ed. Siebert, Marktstraße 12.
Kratzenberger, Bahnhofstraße 4.
Jacob Ditt, Friedrichstraße 27.
Math. Stillger, Häfnergasse 16.
Gebr. Wagemann, Louisenstraße 25. 190

XI. Verbandschießen.

Für die Festtage 30. Juni, 7.—14. Juli werden einige **Cassirer** und **Controleure** gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen an Herrn **Gg. Bücher**, Wilhelmstraße, erbeten. 190

Die Frauen-Sterbefasse (ca. 1200 Mitglieder zähllend) laden gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mt.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mt.**, wogegen die Fasse von jedem Mitglied 50 Pf. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Sanatorium für Nervenkranke

Wiesbaden, Adolphshöhe. Dr. Kaphengst.
Wasser-Heilverfahren, Elektrotherapie etc.

Consultationszeit für ausserhalb des Instituts Wohnende täglich v. 9—11 Uhr, exkl. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr. Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 4171

Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,
doppelbreit, Meter 75 Pf.

S. Guttmann & C°
8 Webergasse 8.

Spitzen jeder Art,
Stickereien, weiss, crème und bunt,
gestickte Borden,
schwarze, matte und Perl-Besätze

empfiehlt 2948

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den ganzen Lagerbestand von

Tricot-Kinder-Kleidern

zu und unter Einkaufspreis.

W. Thomas, 23 Webergasse 23,
281 Specialgeschäft für Tricotwaaren.

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien und kunstgewerblichen Arbeiten. 23775

Atelier der VIETOR'schen Schule, Verkaufslocal Webergasse 5.

Hüte werden nach der neuesten Mode garniert zu 50 und 75 Pf. Bleichstraße 27, Parterre. Bestellungen werden auch Decaspfeifstraße 1, Kurzwarenladen, entgegengenommen. 319

Nächsten Sonnabend Ziehung

1 Mark
kostet
das Loos
z. 2 Ziehungen

50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Keine
Ziehungs-
Ver-
legung.

Weimar-Lotterie 1889 in 2 Ziehungen,

15.—17. Juni u. 14.—17. Decbr.

6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mark, Hauptgewinne i. W. v.

Auf
10 Looses
1
Freilos.

Loose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
sowie zu beziehen durch den

2268

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Zu 2 Ziehun-
gen kostet
das Loos
1 Mark

Totaler Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts verkaufe ich von heute an bis zum 1. Juli meine sämtlichen Ladenvorräthe **zu und unter dem Einkaufspreise**, z. B. Parfümerie spottbillig, Seifen, Galanteriewaren, sowie alle Sorten technische und chemische Drogen, Chocoladen, Cacao, Thee's, deutsche Weine à fl. 75 Pf., spanische und griechische Weine, medicinischer Tokay, diverse Liqueure, Himbeer-, Apfelsinen- und Citronenlimonade.

Ferner meine noch fast neue Ladeneinrichtung, Schauclünder, Fenstergestelle, 4 Seitenspiegel billigst.

Auch ist mein Laden vor 1. Juli anderweitig zu vermieten.

Louis Jacob,
37 Langgasse 37.

Electrische Klingel-Leitungen

aller Art werden billigst ausgeführt.
1010 Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Die Schuh-Fabrik von W. Kölsch,

Meyergasse 24,
empfiehlt ihre selbstverfertigten Schuhwaren:
Herrenzugstiefel von 7 Mt. an, Frauenstiefel von 6 Mt.
an, Herren-Blüschen- und Cordbantoffeln von 4 Mt. an,
Frauenpantoffeln von 3 Mt. an, Kinderstiefel von 1 Mt.
80 Pf. anfangend u. s. f., Herrensohlen und Fleck 2 Mt.
50 Pf., Frauensohlen und Fleck 1 Mt. 80 Pf.



Koffer,

sowie sämmtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfiehlt **Franz Becker, Sattler,**
17517 kleine Burgstraße 8.



Sensen, Sicheln, Wetzsteine u. Heugabeln

empfiehlt

Hch. Adolf Weygandt,
4033 Ecke der Weber- und Saalgasse.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Koffer, Schulranzen, Hosenträger, Hundehalsbänder, Damentaschen, Kinderschürzen, einsp. Chaisengeschirr billig bei
4068 **Nagel,** Sattler, Mauritiusplatz 6.

Ia Wiener Meerschaum- und Bernstein-Spiralen.
Größtes Lager. — Billigste Preise.
1856 **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Den hochgeehrten Herrschaften und Geschäftshäusern zur ges. Kenntniß, daß ich nach wie vor täglich im

„Württemberger Hof“, Kirchgasse 47, zu treffen bin, wo selbst Bestellungen nach Schwalbach auch von Herrn Restaurateur Hölzel bereitwilligst entgegengenommen werden. Gleichzeitig empfehle mich für bevorstehende Saison im Gepäck-Transport per Federrolle.

Hochachtungsvoll
Carl Stiehvater,
aus Bad L.-Schwalbach.
1025

Apotheker Heissbauer's Schmerzstillendes Zahnpulitt

Selbstplombiren hohler Zähne
beseitigt nicht blos den Zahnschmerz rasch und auf die Dauer, sondern verhindert durch den vollständig festen Verschluß der frakten Zahnhöhle bei rechtzeitiger Anwendung das Auftreten des Schmerzes überhaupt und unterdrückt das Weiterfressen der Fäulnis.

Preis per 1/4 Schachtel 1 M., per 1/2 Schachtel 60 Pf.
Zu beziehen in Wiesbaden durch die „Victoria-Apotheke“. (M. à 114) 62

Zur Bade-Saison

empfiehlt:
Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutterlauge, Pottasche, Soda, Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.

— Schwämme in grosser Auswahl. —
Louis Schild, Drogerie,
Langgasse 3.

3450
Campher
Naphtalin
Patchouliblätter
Mottenpapier
spanischen Pfeffer
empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

2636
gegen
Motten

Lilienmilchfettseife
ist das beste Schönheitsmittel gegen Sommersprossen und viele Hautunreinlichkeiten, da sie nach kurzem Gebrause dem Teint ungemeine Frische und Fartheit verleiht.
zu haben à Stück 45 Pf., 3 Stück 1 M. 20 Pf. bei
2778 **Adalbert Gärtner,**
nur 18 Marktstraße 13.

In Nambach No. 14 ist ein hochrächtiges Kind zu verf.

Für Garten- und Waldfeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Gartenfeuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt
2499 **G. M. Rösch,** Webergasse 46.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass,** Mechaniker, Oranienstraße 27, Hth. 4294

Meinen verehrten Kunden zur ges. Nachricht, daß ich, wie in früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen
wieder ohne Compagnon und ohne Blumenladen weiterführen werde und bitte, ges. Aufträge nur noch nach Mainzerstraße 15 richten zu wollen.

Hochachtend
Lothar Schenck,
16091 15 Mainzerstraße 15.

Mehrere vorzügliche, alte
Geigen (Meisterinstrumente),
1 Viola (Steiner), ganze und
3/4 Cello ic., sowie Violinbogen
billigst zu verkaufen Karlstraße 44,
2 Treppen links. 2954

Kochherde
in Schmiedeeisen und Gußeisen, anerkannt beste Construction, empfiehlt in allen Größen
L. D. Jung,
464 Langgasse 9.

40jähriges Renommée! Mund- und Zahndeiden, wie Vorderwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnteil, übler Geruch aus dem Munde, Zahsteinbildung, werden am sichersten verhütet und behoben durch das
ä h t e

D. J. G. Popp's a. k. Hof-Zahnarzt
Anatherin-Mundwasser
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mart.
welches gegen alle Zahndeiden, bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden und unenbehörlich bei Gebrauch von Mineralwässern ist und in gleichzeitiger Anwendung mit Dr. Popp's Zahnpulver oder Zahnpasta stets gesunde und schöne Zähne erhält. Dr. Popp's Zahnpulpe, Dr. Popp's Kräuterseife gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Dr. J. G. POPP, Wien.
Zu haben in Wiesbaden: Lade's fgl. Hof-Apotheke, Schellenberg's Amts-Apotheke, H. J. Viehoever, W. Vietor, Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 274

Eine Badewanne für grötere Kinder, ein flacher Zinkkübel für kalte Abwaschungen, beide gut erhalten, sowie eine große Viebricher Lampe mit Glasprismen, fast neu, sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4278



Nachlaß-Versteigerung.



Hente Donnerstag den 13. Juni, Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zu folge Auftrags der Erben der verstorbenen Frau Reg.-Rath Oehlrich und Privatiere M. Hoffling hier im

,Römer-Saale“, 15 Dozheimerstraße 15,

folgende Gegenstände, als:

Mehrere vollständige Betten, Garnituren, bestehend aus Kanape und Sessel, einzelne Sofha's, runde, ovale und Ausziehbische, Stühle, 1 Pianino von Hübner, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, eine Parthei antike Teller und Silbergeschäfte, Nähmaschinen, Sessel, Glas, Porzellan, Lüster, Lampen, Teppiche, Uhren, Bilder, Vorhänge, Bettzeug, Küchenhydranten und Tische, sowie Küchengeräthschaften aller Art u. dgl. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Bischlag erfolgt zu jedem Gebot, ohne Rücksicht der Taxation. Gegenstände, die noch mitversteigert werden sollen, können zugebracht werden.

W. Klotz, Auctionator und Taxator,

340

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

J u l i u s R o h r,

Juwelier,

— Ecke der Gold- und Metzgergasse. —

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig in Seide und Zwirn,
in grösster Auswahl bei

2949

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit kein Eintrittsgeld.
Aufnahme (auch Auswärtiger) zu jeder Zeit. Anmeldungen gesunder Personen nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft
229 Herr Heil, Hellmundstraße 45.

Tricot-Taillen,

Tricot- und Satin-Blousen in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen, eine Parthei zurückgesetzter Tricot-Taillen a 3 und 4 Mark empfiehlt

Carl Schulze,

3513 Kirchgasse 38.

Magnetopath Kramer

kehrt Sonntag den 16. Juni nach Wiesbaden zurück und eröffnet wieder Montag den 17. Juni Louisenstraße 16 seine Heilpraxis für Rheumatismen und Schmerzen aller Art, Nervenleiden, Krämpfe, Unvermögen zu Gehen, Entzündungen, Augen-, Magen- und Unterleibskrankheiten, Krampfadler-Geschwüre u. s. w. Weder Arznei noch Instrumente werden angemahnt. Eine 20jährige, erfolgreiche Thätigkeit spricht für das gefahr- und schmerzlose magnetische Heilverfahren.

4180

Englische Tüll-Gardinen

per Meter von 25 Pf. bis Mt. 2.50,
breite Gardinen von 50 Pf. an,
130 Ctm. breite Gardinen, eingefäht, per Meter von 65 Pf. an,

Nessel, Marly und Camilla

für Gardinen,

— Gardinenhalter, —

Rouleaugstosse, weiß und crème,

empfiehlt

W. Ballmann,
kleine Burgstraße 9.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12.

10401



Wiener Schuhlager,

Grabenstraße 12,

empfiehlt Herren-Stiefel zu 6, 7, 8, 10, 12 Mt., Damen-Stiefel 5, 6, 7, 8, 10 Mt. z., Promenade-
schuhe in den feinsten Wiener Sortimenten sehr billig und gut,
Knaben- und Mädchen-Knopfstiefel und Schuhe von
den feinsten bis zu den einfachsten zu Mt. 2.50, 3.—, 4.— z.,
Hanschuhe und Pantoffeln in Leder, Læding, Cord,
Plüscht z., Lætingstiefel und Schnüre.



Näharbeiten jeder Art, vorzugsweise Kleider, werden rasch
und billig ausgeführt Adlerstraße 67, I. 4021

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Commissions-Lager in Stickerei-Volants

per Robe von Mark 14.— an

bei

33 Langgasse, Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 4158

R. Bruck, Englischer Herren-Bazar,

31 Langgasse 31. 4085

Seidene Cravatten von 75 Pf. an, four in hand, lawn tennis, Hausschuhe, Badeschuhe, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Handschuhe (Dent), Plaids für Damen. Schirme.

Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie englischen und schwedischen Rasirmessern
in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—,
Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— unter Garantie.

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

Schleifen und Abziehen von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

Streichriemen aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

Seifenschalen mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für Seifenschaum, complet nur Mk. 1.50. 3563

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

Damen, welche zurückgezogen leben wollen, finden freundliche Aufnahme bei El. Hesch Wwe., Gebamme, Mainz, kleine Langgasse 11.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt, geändert und chemisch gereinigt. 1815

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen. Friedrichstraße 13. 10503

Feinste Süß-Rahmbutter, per Pfund Mf. 1.20,

täglich frisch, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Paqueten, empfiehlt
4019

J. Rapp, Goldgasse 2.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundenschaft, sowie der geehrten Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen meine

Ochsen- und Schweinemetzgerei
von Faulbrunnenstraße nach
Moritzstraße 42

verlegt habe.

Indem ich mich den geehrten Herrschäften bestens empfehle, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dieselben durch stets frische und gute Waren zu den billigsten Lagespreisen zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll
4251 Fritz Schäfer.

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.



Heute Fortsetzung des
großen Preiskegelns,
wozu freundlichst einlade Achtungsvoll
1571 Jean Huber, Gastwirth.

„Hotel Bellevue“, Biebrich a. Rh.
Unterzeichnet empfiehlt seine Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Hübscher, schattiger Garten, dicht am Rhein gelegen. Prima Lagerbier aus dem Franziskaner-Keller München, prima Lagerbier aus der Brauerei „Zum Taunus“, reine Weine, reichhaltigste Küche.
4238 August Müller, Besitzer.

Sämtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung.

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitterwasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisenwasser etc., Badesalze zu den billigsten Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,
Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.
608

Prima Sauerkraut
per Pf. 4 Pf.
3960 H. Martin, Hochstraße 30, nahe am Michelsberg.

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pf., ll. Krüge 10 Pf.,
Fläschchen 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Kaffee,

gebrannt, sowie roh,
empfiehlt

zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.
Besonders empfiehlt meine stets frisch und aus den feinsten Sorten zusammengesetzte Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund 1 Mf. 60 Pf.,
No. 12 " " 1 Mf. 70 Pf.,
No. 13 " " 1 Mf. 80 Pf.,

als ganz vortheilhafte und ausgezeichnete
Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb. 4078

Gegründet 1852. Telephon No. 94.

Getr. Apricotosen per Pf. 80 Pf.,

" Pfirsiche " " 80 "

franz. Brünellen " " 60 "

empfiehlt so lange Vorrath

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 3512

Süssrahmbutter (täglich frisch),
per Pfund Mf. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651 Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Feinste Süß-Rahmbutter per Pfund Mf. 20 Pf.
(Centrifugen-Vereitung),

auf Eis, täglich frisch eintreffend. 3677

Bahnhofstr. 8. C. W. Leber, Saalgasse 2.

Feinste Süßrahm-Butter,

per Pfund 1 Mf. 20 Pf.,
täglich frisch, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Paqueten bei
4363 Chr. Körber, Webergasse 34.

Bienenhonig, frisch geschlendert, z. h. Kirchgasse 36. 4319

**Prima neue Matjes-Höringe,
neue Malta-Kartoffeln**
in frischer Sendung empfiehlt
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Hochfeinstes Tafelöl per Liter Mf. 1.60 und
feinstes Speiseöl per Liter Mf. 1.20
empfiehlt **A. H. Linnenkohl,**
4063 Ellenbogengasse 15.

Frische Sendung
seines Pfauenkraut per Pfund 25 Pfg.
4188 **Hech. Eifert,** Neugasse 24.

Frisch geschleuderter Honig
ist zu haben Schwalbacherstraße 57. 3959

5 Zimmer-Einrichtungen
sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis
zu verkaufen durch **W. Klotz,** Auctionator,
840 f. Schwalbacherstraße 8.

Wegzugshalber

ein Bett mit Sprungrahme, Matratze u. Keil, oval. Tisch, Sopha, Schrank, Kommode, 4er. Tisch, Anrichte, ein Jahr in Gebrauch, sehr preiswürdig abzugeben Schachstraße 3.

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei **E. Moritz, pract. Gebamme,** Mainz, Postgässchen 3.

Glasschrank, Stahlpanzer, Tresor, Patentverschluss, billig zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, Pariser. 4303

Vier guterhaltene Fensterflügel mit Beleibung, 3 Fensterläden und 1 Haustür sind zu verkaufen Kirchhofsgasse 4; daselbst ist auch ein Gartenschlauch zu haben. 4315

Ein altes Tasellklavier, ein alter, unpolirter, geräumiger Schreibschrank zu verkaufen Friedrichstraße 10, II. 4315

Eine noch wenig gebrauchte Theke, 2,30 lang, 0,60 tief, billig zu verkaufen Nerostraße 16. 4320

Neugasse 22 ist ein gebrauchter Mehgerwagen preiswürdig zu verkaufen. 4338

Ein vollständiger Wagen (Zweispänner) zu verkaufen in Erbenheim No. 66. 4086

Ein neuer Mehgerwagen und eine starke Federrolle zu verl. bei Ackermann, Wagner, Helenenstraße 12. 2537

Ein Schneppkarren und eine starke Federrolle zu verkaufen bei Volk, Schmied, Helenenstraße 5. 2872

Louisstraße 24 ist ein großes, gesämmertes Thor zu verkaufen. Näh. bei Christian Beckel. 3936

Ein kleiner Transportir-Herd und ein Eisenschrank zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4276

Ein amerikanischer Füllsofen (Vöhnhardt) billig zu verkaufen Webergasse 32, 1 Stiege. 3919

Ein schöner, großer König, für den Garten passend, zu verkaufen bei Ernst Roepke, Dohheimerstraße 28. 4340

Echte, junge Dalmatiner Hunde sind zu verkaufen Langgasse 34. 3765

Zimmerspähne farrenweise zu haben Feldstraße 6 bei **H. Gerner.** 3901

Mineral- und Süßwasserbäder
lieferlich billig nach jeder beliebigen Wohnung
3255 **L. Scheid,** Bleichstraße 7.

Zu Desinfection-S Zwecken
empfiehlt
Carbolsäure, rohe und gereinigte,
Creolin von William Paerson & Co., Hamburg,
Eisenvitriol,
Chlorkalk, Carbolkalk
W. Hammer, Droguerie,
Kirchgasse 2a. 4206

Streichfertige Fußboden-Farbe.
schnell trocknend, nicht nachlebend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenölack, Parquetbodenwichse, Stahlpähne, Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Hech. Tremus,
Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 56

 Von einem bedeutenden Londoner Thee- und Rum-Import-Haus wird ein tüchtiger Agent für Wiesbaden gesucht. Briefe unter **H. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Damen
aus guten Familien, die sich einem 14 tägigen Ausfluge nach Paris unter sicherer Führung Mitte August anschließen wollen, erfahren daß Nähere in der Expedition d. Bl. Baldige Entscheidung erwünscht! 4359

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte,** Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefürt wird alles Porzellan feuerfest. 12911

Durchaus perfecte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsch nach Maß und Muster. Näh. Hellmundstraße 37, II.

Sehr reelles Heiraths-Gesuch!

Der Besitzer eines sehr bedeutenden Engros-Geschäftes (momentan hier anwesend), sehr wohlhabend, guten, edlen Charakters, wünscht behutsam Verheirathung die Bekanntschaft junger Damen bis zum Alter von 30 Jahren zu machen. Nur edle, häuslich erzogene Damen von seiner, hübscher Figur und liebenswürdigem Charakter wollen unter Angabe ihrer Verhältnisse (einiges Vermögen erwünscht) und Beifügung ihrer werthen Photographie, die selbstverständlich bei eb. Richtconvenienz zurückgesandt wird, vertrauensvoll Näheres gefällig unter **M. A. 46** bei der Expedition dieses Blattes niederlegen. Strengste Discretion auf Ehrenwort.

Eine aufständige Familie vom Lande wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 3278

Bienenschwärme werden abgegeben Schwalbacherstraße 57. 3961

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(9. Forts.)

"Nun, es handelte sich da zwischen den Beiden in der That um so eine Art von Jugendänderei," meinte er. "Dergleichen stellt sich ja zwischen Gespielern, die obendrein nahe Verwandte sind, leicht genug ein, ohne daß dabei gleich an ein ernstes und dauerhaftes Gefühl zu denken wäre. Von einer Heirath konnte aus sehr vielen und trüglichen Gründen ohnedies nicht die Rede sein, und ich glaube —" hier wurde seine Stimme doch etwas unsicher — "ich glaube, Ihnen versichern zu können, daß Josephine auch niemals an eine solche Möglichkeit gedacht hat. Wenn sich mein Neffe jetzt gebedert, als wäre ihm ein großes Unrecht widerfahren und als wäre er besiegelt, Sie wie einen Feind und Nebenbuhler zu behandeln, so ist es wahrscheinlich viel weniger seine Liebe, als seine verlegte Eitelkeit, durch welche er dabei bestimmt wird. Die Kinderei galt ja längst als abgethan, und wenn Josephine überhaupt noch irgend ein wärmeres Gefühl für den etwas leichtsinnigen und flatterhaften jungen Herrn empfindet, so ist es nur dasjenige einer Jugendfreundschaft und einer gewissen verwandtschaftlichen Zuneigung, die Ihnen, lieber Sohn, wirklich keinen Grund zu Besorgnissen gibt."

Er hatte jedenfalls lange mit sich gekämpft, ehe ihm das fatale Geständnis über die Lippen gekommen war, und er trocknete sich den Schweiß vom Gesicht, als er es nun endlich ausgesprochen hatte. Es schien ihn einigermaßen zu überraschen, als der Doctor in seinem unerschütterlichen Gleichmuth erwiderte:

"Solche Besorgnisse, Herr von Walldorf, wären schon dadurch ausgeschlossen gewesen, daß Fräulein Josephine meine Werbung um ihre Hand annahm — freiwillig und ohne äußeren Druck annahm, wie ich ganz selbstverständlich voraussehe. Wie könnte ich, ohne meiner Braut eine schwere Bekleidung zuzufügen, glauben, daß daneben noch eine andere ernsthafte Neigung in ihrem Herzen lebte!"

So beruhigend diese Erklärung auch klingen möchte, sie war doch nicht geeignet, die Verlegenheit des Freiherrn zu beseitigen. Er fuhr sich mit der Hand durch das Haar, drehte an seinem Schnurrbart und meinte nach einer auffallend langen Pause:

"Sie haben ganz Recht, lieber Sohn! In dieser Thatache muß Ihnen Gewähr genug liegen. Sie sind nun hoffentlich überzeugt, daß Herbert's Rivalität eine ganz ungesährliche ist. Sie werden einige Nachsicht mit dem jungen Brausekopf haben, wie Sie dieselbe ja schon heute Morgen in so dankenswerther Weise an den Tag legten, und die ganze Angelegenheit — darum möchte ich Sie besonders gebeten haben — wird streng unter uns bleiben, um mit dieser Unterredung für immer begraben zu sein!"

Er strectete Friedmann die Hand entgegen, und dieser legte die seิงte hinein. Sie war eiskalt, wie es die Hände von Menschen zu sein pflegen, die sich in furchtbarer seelischer Erregung befinden; aber die unbewegte Miene des jungen Gelehrten hätte jede derartige Vermuthung Lügen strafen müssen.

Da der Oberwachtmeister eben benachrichtigt wurde, daß aus der Kreisstadt eine barmherzige Schwester zur Pflege der Kranken angekommen sei, so bot sich den Männern der von Beiden vielleicht gleich lebhaft ersehnte schädliche Vorwand, das unbehagliche Gespräch zu beenden, und während der Freiherr sich entfernte, um die Diatonissin selbst zu seiner Tochter zu führen, unternahm Hans Friedmann einen langen, einsamen Spaziergang durch die ausgedehnten Anlagen des Parkes, welcher das Herrenhaus umgab. — — —

Pünktlich zur angesagten Stunde war der Banquier Friedmann in Begleitung des berühmten Arztes am nächsten Morgen auf dem Gute angekommen, schon auf der Eisenbahnstation von dem Freiherrn empfangen, der sich in herzlichen Begrüßungen seiner beiden Gäste und in überschwänglichen Versicherungen seiner Dankbarkeit gar nicht hatte genug ihnen können. Der Banquier war ein unterseiter, ziemlich wohlbeleibter Mann von dem typischen

Habitus eines arbeitsamen Kaufmanns. Er hatte ein fluge Gesicht von immer gleichmäßig wohlwollendem Ausdruck, hinter welchem nicht eben viel von dem zu lesen war, was jeweils seine Gedanken beschäftigte. Er erwiederte die cordialen Begrüßungen des Freiherrn zwar sehr höflich, aber doch mit einer gewissen Zurückhaltung, die ihm vielleicht Gewohnheit sein möchte, die Herrn von Walldorf aber doch sichtlich empfindlich berührte. Der Professor selbst verhielt sich recht schweigsam und hörte ohne viele Gegenrede den Auseinandersetzungen des Oberwachtmeister zu, die sammt und sonders nur den Zweck zu haben schienen, den Zustand Josephinens als recht günstig und die Inanspruchnahme des Professors als recht überflüssig hinzustellen. Nur hier und da warf er eine Frage ein, die dann jedes Mal dahin führte, den Freiherrn in Verlegenheit zu bringen, so daß dieser doch wohl endlich zu der Erkenntniß kam, eine wie geringe Wirkung seine Darlegungen auf den Mann der Wissenschaft ausübten.

Der Professor zeigte sich sehr pressirt und wünschte unmittelbar noch seiner Auskunft die Patientin zu sehen. Josephine hatte die Nacht schlaflos verbracht, und wenn sich auch der Blutsturz nicht wiederholte, fehlte es doch nicht an anderen Symptomen für die Bedenklichkeit ihres Zustandes. Namentlich das heftige Fieber, welches sich alsbald eingestellt hatte, widersprach in sehr Beyorignis erregender Weise den rosig Schilderungen ihres Vaters und gab dem Professor gleich im Beginn seiner Untersuchung Anlaß zu einem leisen, bedeutungsvollen Kopfschütteln.

Die junge Dame beantwortete die wenigen Fragen des Arztes mit matter Stimme und einer Gleichgültigkeit, die ihn in Erstaunen setzte. Sie schien fest davon überzeugt, daß ihre Erkrankung eine tödtliche sei; aber der Gedanke daran hatte offenbar nichts Entfehliges oder Beängstigendes für sie. Als ihr der Professor Mut einzuvernehmen suchte und sie vor Allem darauf aufmerksam machte, daß sie durch energisches Zusammenrassen ihrer Willenskraft und durch Ruhe und Heiterkeit des Gemüths ihre Erholung — er vermied es absichtlich, von Genesung zu sprechen — wesentlich beschleunigen könne, da antwortete sie ihm nur mit einem trüben Lächeln, welches deutlicher als Worte sagte:

"Ich habe keinen anderen Wunsch mehr, als den, mich von diesem Lager nicht wieder zu erheben."

Wohl eine Viertelstunde lang hatte der Professor percutirt und auscultirt. Nun richtete er einige tröstende, im Grunde ziemlich nichts sagende Worte an die Kranke, ertheilte der Pflegerin mit halblauter Stimme verschiedene Anweisungen und schickte sich an, das Zimmer zu verlassen. Er hatte die Thür beinahe erreicht, als ihn eine Frage Josephinens zurückhielt.

"Wollen Sie mir nicht ehrlich mittheilen, wie es mit mir steht, Herr Professor?" sagte sie, ihn mit dem Ausdruck einer herzlichen Bitte ansehend. "Nicht war, ich werde sterben?"

Ja, mein Himmel, Kind — das klingt ja gerade, als wenn Sie eine Sehnsucht darnach hätten. Richtet Sie das Käpfchen lieber in die Höhe, schauen Sie hinaus in die grüne Sommerherrlichkeit da draußen und nehmen Sie sich vor, zu leben. Das wird Ihnen jedenfalls viel heilsamer sein, als diese dummen Todesgedanken."

Josephine lächelte wieder und schüttelte kaum merklich den Kopf.

"Das ist keine Antwort, Herr Professor!" sagte sie. "Wenn ich ein Mann wäre und wenn ich Sie bate, mir die Wahrheit nicht vorzuhalten, weil vielleicht das Wohl und Wehe der Meinigen davon abhängt, daß ich rechtzeitig Klarheit über meinen Zustand erhalte, würden Sie mir die erbetene Auskunft auch dann verneigern?"

"Um! Das würde ich nicht! Aber Sie sind eben kein Mann, mein gnädiges Fräulein, und mit scheint, Sie haben keine dringendere Verpflichtung gegen die Ihrigen, als die, nach Kräften an der Wiederherstellung Ihrer Gesundheit mitzuarbeiten." (Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 136.

Donnerstag den 13. Juni

1889.

Lokales und Provinzielles.

er. Der Streit zwischen der Actien-Gesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“ und Herrn Dr. Mezger ist vorgestern durch einen außergerichtlichen Vergleich geschlichtet worden, welcher gestern früh gerichtlich protokolliert wurde, wie aus dem angeschlossenen Berichte hervorgeht. Wir waren neulich schon, noch bevor es zu der Aufsehen erregenden öffentlichen Verhandlung vor dem Civilrichter kam, in der Lage, es als höchstwahrcheinlich bezeichnen zu können, daß ein Vergleich zwischen den streitenden Parteien zu Stande kommen würde. Es freut uns, daß diese Meldung jetzt doch noch Thatzache geworden ist, und nun, da die gütliche Erledigung des merkwürdigen Prozesses erfolgt, sei der Wunsch gestattet, daß das im Interesse Wiesbadens mit lebhafter Freude zu begrüßende Abkommen von recht langer Dauer sein möge. Wie wir hören, hat sich um dasselbe Herr Curt-Director Hen'l besonders verdient gemacht, indem er versöhrend auf die Parteien einzwirken verstand, ein Bemühen, in welchem er von dem Vertreter des Herrn Dr. Mezger, Herrn Justizrat Dr. Siebert, in wirksamer Weise unterstützt worden ist. Beiden Herren gebührt dafür ein ganz besonderer Dank!

-o- In dem Rechtsstreit der Actien-Gesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“ gegen Herrn Dr. Mezger sollte gestern Vormittag 9 Uhr das Urtheil in dem Arrestverfahren vor dem Königl. Amtsgericht II verkündigt werden. Die Vertreter der Parteien verzichteten auf die Urtheils-Verkündigung, da zwischen den Parteien bereits außergerichtlich abgeschlossen war, welcher von den Vertretern zu Protocol erklärt wurde. Darnach nimmt Herr Dr. Mezger seine laut Schreiben vom 27. Mai ausgesprochene Kündigung zurück und der frühere Zustand, wie er bis zu jenem Kündigungsmomente bestanden, ist wieder hergestellt, ohne daß durch diese Zwischenfälle für die bestehenden Abmachungen ein Präjudiz hergeleitet werden kann. Der gegen Herrn Dr. Mezger beantragte und teilweise vollzogene Arrest wird unter gegenseitigem Verzicht auf alle Schadensersatzansprüche sofort zurückgenommen und von der Gesellschaft sofort die Anträge gestellt, welche erforderlich sind, um den Herrn Dr. Mezger wieder in den Besitz der bei ihm infolge des Arrests gefändeten Wertpapiere in Höhe von 300,000 Mark zu setzen. Die sämmtlichen Kosten des Verfahrens trägt die Gesellschaft. Herr Dr. Mezger gestattet schließlich dem Amtsschreiber der Gesellschaft, zu publizieren, daß, nachdem die obsthobenden Differenzen in gütlicher Weise ausgereglicht sind, die Gesellschaft ansdrücklich ermächtigt worden ist, öffentlich bekannt zu geben, daß die zwischen den Genannten abgeschlossenen Verträge beiderseitig in Kraft bleiben und Dr. Mezger die ärztliche Oberleitung des „Wiesbadener Bade-Etablissement“ definitiv wieder übernommen hat.

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths:
1) Genehmigung von Rechnungen und Gaukungsleistungen; 2) Abgleichen einer Gas-Verteigerung; 3) Begutachtung von drei Schanconcessions-Gesuchen; 4) Begeisterung von Bau-Gesuchen; 5) Genehmigung von zwei Verträgen über unentgeltliche Abtretung von Straßengrundstücken; 6) Abgleichen von Angeboten über Arbeiten und Lieferungen; 7) Begutachtung von Polizei-Rechnungen; 8) Besuche und Anträge verschiedenster Inhalts.

* Fahrt. Bei allen Abgeordnetentagen des „Deutschen Kriegerbundes“ ist der dritte Tag der Freude geweint und so konnte wohl den Kriegern aus allen Ecken Deutschlands bei uns kein größeres und entsprechenderes Vergnügen bereitet werden, als eine Fahrt per Schiff nach dem Niedwald. Herr Curt-Director Hen'l hatte in freundlichster Weise das Arrangement dieser Tour übernommen und so war ein gutes Gelingen schon im Voraus garantiert. Der Bahn ging es nach Biebrich-Wolsbach, unter den Klängen einer vorausschreitenden Musik-Capelle an den Rhein und auf dem reich dekorierten Schiff „Alexander von Bulgarien“ nach Rüdesheim und sofort per Bahnhofsbahn zur „Germania“. Die „Krieger-Kameradschaft“ begrüßte die Teilnehmer am Rhein und defilierte vor dem Denkmal im Paradesmarsch an den Abgeordneten vorüber. Die Gefangs-Abtheilungen der heutigen Krieger-Vereine intonierten die von Herrn General-Lieutenant Gebauer gedichtete Kaiserhymne, worauf der letztere eine tief ergreifende Rede hielt, in welcher er an den erhebenden Moment bei Enthüllung des Denkmals erinnerte, und der beiden verschiedenen Heldenkäfer gedachte. Auf den Wangen vieler Krieger konnte man infolge dieser Rede Thränen glänzen sehen. Sodann legte Herr General-Lieutenant Gebauer einen Kranz im Namen des „Deutschen Kriegerbundes“ nieder und brachte ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Kaiser Wilhelm II. aus. Herr Oberst v. Elvons erinnerte daran, daß heute (11. Juni) der Hochzeitstag Kaiser Wilhelm I. und Auguste sei, schulterte die hohe Frau als Muster für alle deutsche Frauen und brachte auf dieselbe ein Hoch aus, in das alle brausend einstimmten. Sodann fand die erste Ergebenheits-Telegramm im Namen des „Deutschen Kriegerbundes“ an die Kaiserin-Wittwe Augusta ab. Der Vortrag eines patriotischen Liedes beschloß die wirklich erhebende Feier. Helle Freude

loderte in den Augen aller Fremden, die entzückt über die Schönheit und Großartigkeit des Denkmals sowohl, als über das wunderbar zauberisch schöne Landschaftsbild zu führen des Denkmals in laute Jubelruhe ausbrachen. Dann gings nach Rüdesheim, wo in den verschiedenen Restaurants gesessen, getrunken, musizirt, gesungen und tostirt wurde. Um 4 Uhr feierten Alle hochbetragen nach Wiesbaden zurück, um dem Abends im Garten zu Ehren der fremden Krieger veranstalteten Gartenfest beizuwohnen.

* Das vorgestriges Gartenfest, mit welchem unsere umsichtige Kur-Direction den Abgeordnetentag des „Deutschen Krieger-Bundes“ feierte, reichte sich in der Ausführung früheren Veranstaltungen gleicher Art würdig an. Von 4 Uhr Nachmittags bis gegen 11 Uhr Abends wechselte die städtische Kur-Capelle mit der Capelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Hess.) No. 80 concertirend ab. Mit Eintritt der Durlaufs gaben Luftkanonenbeschläge das Signal zu dem von der Königl. Hof-Kunstfeuerwerkerie B. Becker abgebrannten Feuerwerk, das von seinem früheren Preis nichts eingebüßt hat. Aus der Heimlichkeit des Programms des legeren erwähnen wir die Nummern: eine Spirale mit Brillantfeuer, ein doppelter Mühlenspiel (garniert mit Farbenflocken), Chromatrop in Farbgarnitur, eine kleine laufende Pyramide in Brillant-Lichterfeuer, ein „K“ (Kriegerbund) mit Krone in Brillantfeuer, „Der Touran“ (ein Brillant-Rosettenfuß), ferner die Locomotive der Secundärbahn Wiesbaden-Schwalbach, welche ihren Weg über den Weiher nahm und wie alle vorgenannten Nummern lebhaft applaudiert wurde. Nach der herrlichen bengalischen Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks begann ein Bombardement von Granaten, Bombetten und Pots à feu, daß die anwesenden Krieger sich wohl in das größte Schlachtgewühl versetzt wähnen konnten. Der Beifall war sehr zahlreich und auch unsere Fremden-Colonie hatte gleichfalls (Se. Majestät König von Dänemark war ebenfalls anwesend) ein großes Contingent gestellt.

* Im Restaurant zum „Sprudel“ in der Taunusstraße fand allabendlich nach Erledigung des Feitprogramms während der hiesigen Tagung des Deutschen Kriegerbundes eine kameradschaftliche Zusammenkunft der Teilnehmer des Delegententages statt, an welchen sich regelmäßig eine große Zahl, bis gegen 200 Theilnehmer, Offiziere sowohl als Kameraden, beteiligten. In dem festlich mit Lampions, Girlanden und Fahnen geschmückten Lokale entwickelte sich ein frohes und fröhliches Zusammensein und gar mancher Krug des vorzüglichen Franziskanerbräus wurde auf alle die idealen Ziele, welche der „Deutsche Kriegerbund“ verfolgt, getrunken, ernste Reden wechselten mit heiteren, Declamationen und humoristischen Vorträgen folgten ihnen. Am Dienstag Abend verabschiedeten sich in demselben Lokale die hiesigen von den fremden Kameraden und auch hier wurde manch' begeistertes Wort geredet und manch' kräftiger Schluck genommen. Zum Schlusse trennte sich in später Nachtstunde die Schaar der fremden Krieger von den hiesigen, nicht ohne zuvor die nochmals herzinnigen Dank für die kameradschaftliche Aufnahme abgestattet und dem liebenswürdigen Gasthalter eine Anerkennung für die vorzügliche Bewirthung ausgesprochen zu haben.

* Kurhaus. Samstag dieser Woche findet eine Réunion dansante statt.

* Ein aeronautisches Experiment, wie es, in einer solchen tollkühnen Weise ausgeführt, noch in keiner Stadt Deutschlands, außer natürlich in Berlin, erlebt wurde, wird Donnerstag den 20. Juni im Garten stattfinden. Der durch seine kühnen Lustritte auch hier bekannte Aeronaut Herr Herm. Lattemann hat in Berlin das Fallschirm-Experiment der beiden amerikanischen Luftschiffe weit überboten. Ebenso wird er es auch hier am Donnerstag nächster Woche ausführen. Mit einem Ballon nagelneuer Construction, ohne Ballast, ohne Gondel, ohne Unter, mit den Händen an einem Ringe hängend, wird er sich vom Garten aus in unabsehbare Höhe erheben, um sich von da mit einem Fallschirm herabzulösen. Es wird ein Gartentest mit diesem Experimente verbunden sein und zwar in so räucher Folge auf das vorgebrachte, weil Herr Lattemann nur für 20. Juni disponibel war. Ein großer Besuch des Festes von hier und auswärts dürfte nicht ausbleiben.

* Die Hahnenweihe des Männergesang-Vereins „Hilda“ dahier fand am 2. Pfingst-Feiertage unter Beteiligung zahlreicher Vereine statt. Der Festzug mit 2 Minut-Abtheilungen zeigte sich um 1½ Uhr von der Bleichstraße aus in Bewegung; am Schlusse desselben der festgebende Verein, voran die neue verhüllte Hahne von 12 weihgesleideten Jungfrauen getragen. Am Louisenplatz angekommen, hielt nach Begrüßung der Festgäste der Präsident des Vereins, Herr Phil. Rossel, nachfolgende Festrede: „Hochgeehrte Festgenossen! Tiefe in des Menschen Brust wohnt das Bedürfnis und das Verlangen nach Gelehrte und gemeinschaftlichen Zusammenleben mit den Mitmenschen, wie dies in unserem Vereinsleben seinen Ausdruck findet. Unter diesen geselligen Vereinen stehen die Gesang-Vereine mit in erster Reihe, weil sie neben dem Angenehmen auch das Schöne und Gute hochhalten und pflegen. Ist doch der Gesang die Schwester der holden Mutter und weisen Herz fühlt sich nicht hoch erhoben beim Anhören schöner Musik und schönen Gesanges?!. Wie hat der Dichter so recht, der von dem deutschen Liede sagt: »Und Wohlantz wohnt in ihm und Himmelsweihe, zum Tempel wird die Brust, ein heilig Sehn erhebt den Geist, lockt selbst die Lust der Thränen«. Ja, der Gesang, der schöne, erhebende Gesang, er ist eine Macht von nicht zu unterschätzender Bedeutung; er entzündet zu kühnen Thaten,

auf der einen Seite, und stimmt zur Wehmuth und zum mildherzigen Wohlthum auf der anderen Seite, wie dies das unserem Vereinsraum vorangestellte Motto in den Worten zum Ausdruck bringt: »Nach des Tages Müh' und Schweiß ein fröhlich Lied im Freudenkreis, veredelt s' Herz, stählt Muth und Hand für Nächstenlieb' und Vaterland.« Und so ist es in der That. Viel, unendlich viel hat es auch für sich, wenn der Mann nach der täglich vollbrachten Berufsvielfalt mit ihren unausbleiblichen Unannehmlichkeiten des Abends im Kreise seiner Freunde bei fröhlichem Liede neue Kraft, neuen Muth und neue Freudigkeit schöpft, um des kommenden Tages Last und Plage leichten Muthes zu tragen. Denn nur wer sich recht des Lebens freut, trägt leichter, was es Schlimmes deut. Traurigkeit schadet stets, weil sie Kraft und Lust zur Thatigkeit bestimmt, und was selbst dem geschicktesten Arzte nicht gelingen würde: »Ein in Traurigkeit verhulstes Herz zu curiren«, dem fröhlichen Sänger mit seinem herzerhebenden Liede wird dies sehr bald gelingen. Aber auch zur Vaterlandsliebe vermag das Lied mehr als alles Andere zu begeistern und anzusporren, zu Oberfreudigkeit und Heldenthuth. Gleichwie nun die Vaterlands-Bertheiliger unter den begeisterten Klängen von Musik und Gesang der Fahne folgen, zu der sie geschworen, und die ihnen sowohl in den ersten Kampf, als auch bei fröhlichen Ereignissen vorangetragen wird, so bedarf auch jede Sängerschaar einer Fahne, zu der sie schwören, der sie zusammen folgen in Frey' und Leid, die sie begeistert zum friedlichen Wettkampfe des Gesanges, und die ihr Gemüth erhebt in Fällen der Trauer. Ja, der Anblick des geliebten Banners, er lädt das Herz eines jeden Sängers höher schlagen und begeistert ihn stets auf's Neun für alles Edle, Schöne und Gute. Von dieser Überzeugung durchdrungen, hat auch unser noch junger Verein mit ganzer Kraft dahin getreibt, in den Besitz einer Fahne zu gelangen, und es ist uns gelungen, wir haben dieses Ziel erreicht. Die selbe aus zarten Frauenhänden zu empfangen und zu weinen, haben wir uns hier versammelt. Möge dieselbe die Hoffnung, die wir in sie setzen, erfüllen, möge sie das Band sein, das uns in Liebe umschlingt, gleichwie das Lied ein goldenes Band schlingt um das deutsche Vaterland. Um den Gefühlten Ausdruck zu verleihen, die uns für das deutsche Lied und unser gemeinsames Vaterland beseelen, bitte ich sie alle, mit mir einzustimmen in den Ruf: »Das deutsche Lied, unser gesammtes deutsches Vaterland, und sein Schutz- und Schirmherr: Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., sie leben hoch! hoch! hoch!« Die Versammlung stimmte in diese Hochrufe begeistert ein. Hierauf trug Fräulein A. Grün folgenden von Herrn Dicke man verfaßten Festprolog vor:

Ein Banner strahlt uns hoch vor Allen,
Wir sehn es auf der Wahlstaat wallen
Im Kampfe für das Vaterland;
Es tanzt aus ihm der Geist der Ehre,
Und siegesfreudig schwingt die Wehr
Der Krieger in der tapfer'n Hand.
Nicht treibt das sichtbar bunte Zeichen,
Zu tünn zu wagen Mut und Blut,
Zu trozen selbst den Todesstreichen,
Die Ehre nur entflamm't den Muth.
Und wenn Ihr's gleich den Kriegern haltet,
Und Euer Banner stolz entfaltet,
Fürwahr, es ist kein eitles Spiel!
Der Krieger mag die Waffen preisen,
Auch Ihr mit Euren Sangewiesen
Erstrebt ein würdig hohes Ziel:
Dem Schönen Euer Herz zu weihen,
Das Euch in's Reich des Liches weist,
Vom Erdenstaube zu befreien
Den edlen, gottgeweihten Geist.
Zum Ziel kann nur die Liebe führen,
Sie hieß den Namen Euch erklären,
Der Euren Bund so herrlich schmückt:
Hilda, die Blume deutscher Frauen,
Die, einst erblickt in Nassaus Gauen
Heut Badens reiches Land beglückt.
Beglückend auch soll in den Tönen
Der Kunst, der Ihr Euch treu geweiht,
Der Liebe Geist Euch mild verführen,
Wenn Euch im Leben trennt der Streit.
Rein sei das Lied! wie Euch verläundet
Der Wahlspruch — reine Glut entzündet
In treuer Brust das „treue Wort“
Die Ihr gehüpft, die heil'gen Bande,
Vereinen mit dem Vaterlande
Die deutschen Herzen immerfort.
Schönnes Bild, wenn Brüder reihen
Die Hände sich im Liebesdrang!
Die Fahne schwingt, des Bundes Zeichen,
Stimmt an des Festes Weihgesang! —

Fräulein G. Urban überreichte sobald die neue Fahne unter folgender mit Begeisterung gesprochener Anrede an den Verein: »Gehrt Sänger! Ihr habt Euch zusammengefaßt in deutscher Treue und Abhängigkeit an Euer altangesammtes Fürstenhaus und habt Euren Verein gegründet aus Liebe und Verehrung zu demselben einerseits und aus Liebe zum deutschen Gesange anderseits. Ihr habt dadurch gezeigt, daß Ihr Männer sind, ausgekämpft mit den edelsten Eigenschaften der Menschheit, und es ist wunderbar, wie diese Erkenntniß die Frauenseele wonnevoll berührt und hingiebt zu solchen Männern, von welchen sie überzeugt sein darf: »Ihr

seid einer niedlen, herzlosen That nicht fähig. Ihr seid der Verehrung der deutschen Frauen wert!« Um dieser Verehrung Ausdruck zu verleihen, haben wir beschlossen, Euch eine Fahne zu stiften, den hohen Idealen entsprechend, die Euch bei der Gründung Eures Vereins leiteten. Wir haben keine Mühe und kein Opfer gescheut, die Mittel dazu zu beschaffen und selbst Seine Hoheit der Herzog Adolf zu Nassau und Ihre Hoheit die Frau Erbgroßherzogin Hilda von Baden haben ansehnliche Geschenke zur Beschaffung dieser Fahne hilfsvoll gewährt. Es ist dies ein Beweis, daß die hohe Meinung, welche wir von Eurem Vereine und seinen Idealen haben, eine gerechtfertigte ist, und es erfüllt uns mit Freude und Stolz, daß wir unser Ziel erreicht haben, und daß der Augenblick nunmehr gekommen ist, unser mit freudigem Herzen begonnene Werk zu vollenden. — Im Namen der Frauen und Jungfrauen des Vereins überreiche ich Euch die Fahne, begleitet von unseren besten Wünschen für das fernere Blühen, Wachsen und Gediehen des Vereins. Möge diese Fahne Euch stets zur Einigkeit mahnen, möge Ihr Anblick Euch stets begeistern für treue Pflichterfüllung, für alles Edle und Schöne, so daß Ihr stets mit Stolz und mit vollem Rechte sagen könnt, wir sind die deutschen Sänger. So folgt denn dieser Fahne stets einmuthig und freudig bis in die fernsten Zeiten. Das walte Gott!« Der Präsident übernahm die Fahne mit den Worten: »Den geehrten Jungfrauen im Namen des Vereins den herzlichsten Dank sagend, übernehme ich die Fahne und weise sie, als ein Symbol der Liebe, der Treue, der Einigkeit und der Begeisterung für alles Edle, Schöne und Gute. Möge jüngst voranleuchtend als unter guter Stern für alle Zeiten, möge sie uns jetzt und immerdar mahnen, den auf ihr verzeichneten Wahlspruch hoch und in Ehren zu halten!« »Im Sange rein und treu im Wort und deutsch im Herzen immerfort«, fiel der Verein hier singend ein. Nachdem die Fahne an den Fahnenträger übergeben war, sang der festgebende Verein den von seinem Dirigenten, Herrn Schaub, komponirten schönen und vassenden Weise-Chor, und alsdann erfolgte der Abmarsch des Festzuges nach dem Barththurne. Dasselbe entwickele sich alsdann unter dem Vortrage von Chorgesängen der verschiedenen Vereine ein fröhliches Treiben, welches leider nach einigen Stunden durch einen Sprühregen etwas gestört wurde und die auswärtigen Vereine zu etwas früherem Weggehen veranlaßte. Der festgehende und einige hiesige Vereine z. blieben jedoch, unter Unterbrechung eines Tanzchens, in den vorhandenen Lokalitäten bis gegen 9 Uhr beisammen und traten dann bei besser gewordenem Wetter mit Musik und bengalischer Beleuchtung den Heimmarsh an, um im Vereinslokal (Kronen-Bierhalle) noch einige heitere Stunden zu verleben. Die Fahne wird im Bietor'schen Laden, Webergasse 5, ausgestellt

u. Der von der Gesellschaft „Fidelio“ am zweiten Fingstfesttag, als Jahresfeier der Gründung, nach Biebrich (Hotel Bellevue) unternommene Ausflug war von herrlichstem Wetter begünstigt. Der Präsident hielt eine kurze Ansprache, die er mit einem von den Anwesenden begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf das Wohl und Gediehen der Gesellschaft schloß. Die sodann folgenden humoristischen Vorträge waren, wie immer, gut gewählt und wirkten wahrhaft zwischellerschütternd auf die Zuschauer. Es ist erstaunlich, mit welcher Sicherheit und Präzision die verschiedenen Vorträge von den Gesellschafts-Mitgliedern zu Gehör gebracht werden. War auch das Wetter zum Tanzen nicht gerade besonders geeignet, so that dies doch dem Vergnügen keinerlei Abbruch und lustig sah man die Bärchen nach den Klängen der Musik dahinschwelen, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch mahnte, der nach 10 Uhr in heiterster Stimmung erfolgte.

* **Der Nassauische Verein für Naturkunde hält Sonntag den 23. d. M. eine Sections-Versammlung zu Elville in den oberen Sälen des Hotel Reisenbach (am Bahnhof) ab. Tagesordnung: Um 12 Uhr Vorträge; um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen (Gouvert 2 Mr. vorherige Anmeldung beim Wirth erbeten); um 3 Uhr Ausflug nach Biebrich und Besichtigung des Sprudels dasselb (Wagen auf Wunsch am Hotel). Die Theilnahme der Damen wird erbeten; Gäste sind willkommen. Abfahrt von Wiesbaden 10 Uhr 57 Min. Vormittags (Rheinbahnhof (Sonntags-Retourbillets).**

P. A. Vergabe der Weine für das XI. Verbands-Schuhmessen. Der Wirtschafts-Ausschuß hatte die Lieferung von 7 Weißweinen, 4 Rothweinen und 4 deutschen Schaumweinen ausgeschrieben. In der Concurrenz beteiligten sich 36 Weinhandlungen mit zul. 161 Proben (107 Broben Weißwein, 31 Broben Rothwein und 23 Broben Schaumwein). Zur Auswahl der besten Weine war eine Jury aus 3 Personen bestellt worden und hatten die Herren König, Weinbau-Inspecteur Ezech (Wiesbaden), Bürgermeister Erath (Erbach) und Commisionär Kraatz (Johannisberg) in entgegenkommandierter Weise dieses Ehrenamt übernommen. Der Wirtschafts-Ausschuß leitete und überwachte die Probe, welche im Rathaus stattfand. Die Proben wurden der Jury in fortlaufend unnummierten Gläsern von Mitgliedern des Wirtschafts-Ausschusses in einem besondern Zimmer vorgezeigt und zwar so, daß die Proben der selben Preislage zusammen zur Prüfung kamen. Die Jury wußte unter keinen Umständen, welchen Weine sie probierte. Sie klassifizierte die Weine und trug die bestehenden 3 Nummern einer jeden Sorte in ein Protokoll ein. Nachdem die Jury ihre Arbeit vollendet hatte, bestimmte der Wirtschafts-Ausschuß aus dem ihm alsdann behändigten Protokolle die Lieferanten der einzelnen Sorten und zwar wie folgt: No. 1 1880r Niersteiner, Herren Gebrüder Wagemann, Nr. 2 1880r Deutscher, Herr A. Wilhelm, No. 3 1880r Forster Riesling, Herr C. Christmann Jr., No. 4 1880r Nürtinger Höller, Herr Georg Noudorf, No. 5 1880r Rüdesheimer Bischofsberg, Herren Gebrüder Simon, No. 6 1880r Rattenhainer Wissel, Herr Heinr. Ditt, No. 7 1880r Rattenhainer Auslese, Herr Joerl Bohl, No. 8 1880r Ober-Ingelheimer, Herr Joerl Rahn, No. 9 1880r Ober-Ingelheimer Abel-Ausbruch, Herr Heinrich Ditt, No. 10 1880r Bordeaux: St. Justen, Herren Wollweber u. Comp., No. 11 1880r Chateau Citraud, Herren Gallo und Eisenbrenner, No. 12 Mosel-

Schaumwein, Herr Fr. Kroté (Görlitz), No. 13 Germania-Sect, Herr M. Müller (Elville), No. 14 Schaumwein der Actiengesellschaft, vormals Bürgel u. Comp. zu Hochheim, grüne Etiquette, No. 15 Adler-Sect, Herr C. H. Schulz (Rüdesheim). jedenfalls dürfen die Besucher des Festes überzeugt sein, daß in der Feithalle gute Tropfen zum Auschance gelangen werden.

* Der allbekannte Circus Hagenbeck aus Hamburg trifft am 18. Juni hier ein und wird an diesem Tage eine Abend-Vorstellung, an den folgenden Tagen je zwei Vorstellungen auf dem freien Platz am oberen Ende der Rheinstraße, Ecke der Königstraße, veranstalten. Die Leistungen des Circus, welcher 150 Personen, darunter Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges, sowie einen Markt der edelsten Placenz-Werde, ferner dreifache Elefanten, afrikanische Tiere, Kamele, Zebras, mit sich führt, sind aus dessen vorjährigem Aufenthalt dahin hinlänglich bekannt und werden auch jetzt ihre Anziehungskraft auf das hiesige und fremde Publikum nicht verfehlen.

* Bei der Prämierung der in Cassel ausgestellten Hunde haben auch verschiedene von Wiesbadenern ausgestellte Hunde Preise erhalten, darunter (Catalog No. 147): deutscher langhaariger Vorstehhund Besitzer Herr Albert Ostermann (Wiesbaden), 1. Preis, No. 130 Woden Pionier, derselbe Besitzer, 2. Preis, No. 512 schwarzer Pudel, Besitzer Herr Th. Frhr. v. Knopf (Wiesbaden) den 2. Preis (derselbe erhielt in der Kölner Ausstellung am 23. Mai d. J. den 1. Preis), No. 28 Bayerischer Gebirgs-Schweizhund, Besitzer Herr Obersäger Geismar (Wiesbaden), 2. Preis.

* Sport. Bei dem am Pfingstmontag abgehaltenen Velociped-Wettrennen in Merzig a. S. erhielt Herr J. J. Höß (Wiesbaden) den ersten Hauptpreis und zwei zweite Preise. Derselbe fuhr die Strecke 2000 Meter auf einem "Opel-Blix" in 8 Minuten 33 Secunden.

Stimmen aus dem Publikum.

* Zur Streitfrage über den Dampf-Straßenbahnbetrieb in hiesiger Stadt durfte es nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, daß zur Einführung des Dampf-Straßenbahnbetriebes in Berlin die Stellung des dortigen Polizei-Präsidiums in deutlicher Weise durch einen Bescheid gekennzeichnet wird, den der Vorstand der Fuhrwerks-Interessenten auf eine von ihm eingereichte Resolution erhalten. Es heißt darin, daß das Polizei-Präsidium bisher allen Versuchen, Dampf-Straßenbahnbetrieb in den Straßen Berlins einzuführen, stets ablehnend gegenüber gestanden und diese Stellung auch heute noch einnimmt.

* Aus dem Rheingau, 12. Juni. Gelegentlich der gestrigen Rheinfahrt der Abgeordneten des Deutschen Kriegerbundes hatten die Dörfer und Städte des Ufers reichlich geflaggt. Besonders schön war das Elviller "Krieger-Denkmal" geblümmt. Zur Begrüßung der Gäste wurde vom Ufer aus anhaltend mit Böllern geschossen.

* Elville, 12. Juni. Zwei bei Herrn Bauunternehmer Jacob Kopf in Dienst stehende Arbeiter wurden am Aufbau der M. Müller'schen Kellerei, während sie einen eisernen Träger aufzogen, von dem herabstürzenden Träger schwer verletzt und mußten in das niedrige "Valentinushaus" gebracht werden, woebst einer derselben alsbald an den Folgen des Unfalls starb, den anderen hofft man am Leben zu erhalten. Der Verstorbene stammt von Obergladbach (Unter Schwalbach). Er war verlobt und gedachte demnächst zu heirathen. Der zweite Verletzte ist von Neuburg. — Am Montag Abend entstand in einer dahier aufgestellten Circusbude während der Vorstellung Streit zwischen zwei unsug treibenden jungen Burschen und dem zur Gesellschaft gehörenden Neger. Der Neger wurde hierbei mit einem sog. Schlagring am Kopfe nicht unerheblich verletzt.

* Cassel, 11. Juni. Der Schah von Perien trifft am Donnerstag Abend hier ein und bleibt am Freitag und Samstag hier. Er steigt im Stadtschloß ab. (F. B.)

* Cassel, 12. Juni. Während der Pfingsttage wurde die Casseler Ausstellung von einem zahlreichen Publikum besucht. Der Andrang war ein ganz gewaltiger. Die Vertreter der grünen Farbe, die Jünger in St. Huberto, die nationalen und internationalen Sportsmen, der Philister und der schlichte Landmann — alle fanden sie in die Aue, um die Ausstellung aufzusuchen. Freilich war die Witterung im Ganzen die deutbar günstigste, und dies ist besonders der Hundeausstellung zu Gute gekommen, deren Besucher sich ungefährdet unter freiem Himmel oder unter den Leinwandzelt dem Studium der ausgestellten Thiere widmen konnten. In den Vorm- und Nachmittagsstunden, in denen die königl. Meute aus Hannover auf den Schleppzug von ihren berittenen, roth befratzten Biqueuren vorgeführt ward, erreichte hier der Menschenandrang zeitlich seinen Gipfelpunkt, öftlich aber von jenen, mit besonders hohen Verlaufspreisen ausgezeichneten Wunderhunden, wie dem schon vielfach prämierten, für die Kleinigkeit von 25,000 M. veräußerten Windhund Gosack des Herrn Wiltens (Bremen), oder den zu je 10,000 M. eingeschätzten Schottischen Schäferhunden (Collens) Blaudard und Primo Donna des Herrn Liebmann (Frankfurt a. M.). Große Anziehungskraft übten auch die mit Wurf, d. h. mit ihren jüngsten Sproßlingen zusammen ausgeteilten Hündinnen, namentlich eine Bernhardiner-Hündin mit 8 Jungen, die des Photographirens wahrlich wert waren; dieses Geschäft aber dem damit betrauten Photographe, trotz aller Fortschritte in der Augenblicks-Aufnahme, dadurch wesentlich erschwerten, daß sie immer auf der einen Seite wieder zusammen und durcheinander tigelten, wenn sie auf der anderen mühsam in Stellung gebracht waren.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Unser Theater-Prozeß. Es ist uns nicht möglich, alle die Urtheile der Presse, denen das Urtheil des hiesigen Landgerichts unter-

worfen wurde, hier anzuführen. Hast die gesammte Presse erhebt aus prinzipiellen Gründen WiderSpruch dagegen. Wir führen zum Schlus bahr nur noch eine der markantesten Bevredigungen in den "Berl. Neust. Nachr." im Auszug an. Das Blatt schreibt: "Herrliche Zeiten werden für unsere Bühnenleiter und das ihnen unterstehte Künstlerpersonal anbrechen, wenn das Reichsgericht die Entscheidung bestätigt, welche das Königl. Landgericht in Wiesbaden unlängst fallt. Die schönde Kritik, welche den Leuten vom Theater so häufig arg zuwest, wird dann mit einem Male verstimmen und höchst 'loyalen' Bevredigungen Platz machen, in denen eine volle Schale des Lobes über Direction, Regie und Darstellerpersonal ausgegoßen wird. Sogar den Bettelträger und die Sonnenleute werden die Herren Kritiker in diesem Hale für Phänomene der darstellenden Kunst erklären und Freude wird herrschen hinter dem Couffisen, wo Schminkköpfe, falsche Bärte und Perrücken ein beschauliches Dasein führen. Wer je in seinem Leben mit den Leuten vom Theater zusammekam, der weiß, wie empfindlich dieselben häufig sind und wie leicht die üppig in die Höhe geschossene Eitelkeit, an der so mancher Mime, so manche Jungfrau Thalien's frant, selbst durch eine gerechte, rein sachliche Kritik verlegen fühlt. Und die Herren Theater-Directoren, selbst wenn sie keine Künstler, sondern nur tüchtige Geschäftsleute sind, nehmen von den Künstlern, mit denen sie täglich und häufig umgehen, nur allzu leicht die Schwächen und Lämmen an — auch sie werden schließlich überempfindlich, so daß ein Wort des Tadels, sei dieser auch noch so begründet, ihnen als ein Satirile ercheint gegen die heilige Kunst, deren würdige Repräsentanten sie selbstredend sind. Solch ein gekränkter Theaterleiter würde auf Grund des Wiesbadener Erkenntnisses, falls dasselbe Rechtsfass erlangen sollte, bald zu der Überzeugung kommen, daß jede abfällige Kritik der von ihm herausgebrachten Darbietungen eine persönliche Beleidigung für ihn und die Künstler involviere und außerdem „gegen die Beratungsstreit verstoße, indem dadurch seine Thätigkeit erschwert oder unmöglich gemacht werde. Und wenn er sich dann des unbegünen Kritikers dadurch entledigen könnte, daß er ihm den Besuch des Theaters verbote, so würde er wohl nicht lange zaubern, dies zu thun. Es mögen im Laufe der Zeit mancherlei schwere Mißstände in unserer Theaterkritik eingerissen sein; es mag dieselbe häufig genug in unlanteren Händen liegen, von unfähigen Schöpfern ausgeübt werden — trotzdem aber, ungeachtet aller ihr anhaftenden Schwächen und Mängel ist eine freie, unbehinderte Kritik den wahren Interessen der Kunst förderlicher, als ein Zustand der Dinge, wo dem Theater-Director eine Genüg der Kritik zufällt. Aus diesem Grunde wäre — ganz abgesehen von der rein juristischen Seite der Frage — zu wünschen, daß das Oberlandesgericht das Wiesbadener Erkenntnis nicht bestätigen möge."

* Merkelsche Kunst-Ausstellung. Wir machen das kunstfeste Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, daß in den nächsten Tagen in den Merkelschen Kunst-Salons die berühmte Gemälde-Collection des Grafen von Zichy, welche in Berlin das größte Aufsehen erregte, auf nur ganz kurze Zeit zur Ausstellung gelangt. In der Sammlung befindet sich Folgendes: "Geisterstunde am Friedhof", "Moderne Sirene", "Auto-da-só", ferner 23 Bilder zur "Prinzessin Mary" von Veer montoff, 28 Bilder zum Georgischen Heldenepos "Das Pantherfell" von Instarelli (Anmerkung der Redaction: Dasselbe, dessen prachtvoll mit Bildern geschmücktes Manuskript Friedrich von Bodenstein aus Tivoli zu seinem 70. Geburtstage gespendet wurde), 15 Bilder zur "Tragödie des Menschen" von Madach, 5 Bilder zur "Österreichisch-Ungarischen Monarchie in Wort und Bild", 4 Bilder: "Etudes de femmes". Wir verfehlten nicht, jetzt schon auf diese hervorragende Ausstellung hinzuweisen und hoffen, daß auch hier die berühmte Kunstsammlung allgemeine Sensation erregen wird.

* Nassauischer Kunstverein. Neu ausgetellt: "Dame des 17. Jahrhunderts" und "Bithische Obstbäcklein" von F. v. Brizelwitz; "Näher" von E. Weiß; "Rosé" von H. Cramer; "Obersee" von C. Prestele; zwei "Herblandschaften" von E. J. Müller.

* Pfaffen's „Fest auf Holzhang“, ein Jugendwerk, das bisher noch nicht aufgeführt worden, geht während der nächsten Spielzeit am Coburger Hoftheater zum ersten Male in Szene. Emma Klingenberg hat das Schauspiel ungemein überzeugt.

* Höchstem Beschlusse folge ist der Coburger Hoftheater-Director Herr Löwe mit dem 1. Juni vorläufig auf ein Jahr zur Disposition gestellt worden. Einer der bisherigen Regisseure am Stadt-Theater zu Leipzig wird die Befugnisse eines Ober-Regisseurs in Coburg übernehmen.

* Etelka Gerster kommt wieder nach Berlin. An der Geburtsstätte ihres Künstleruhms, in "Kroll's Theater", wird sie vor ihrer alten Verehrer-Gemeinde wieder erscheinen. Frau Gerster wird noch im Juni an drei Abenden bei Kroll auftreten.

* Aus Weimar schreibt man: Die diesjährige General-Versammlung der Goethe-Gesellschaft findet am Donnerstag, den 18. Juni, im Saale der Erholungs-Gesellschaft statt. Auf der Tagesordnung stehen außer einer Ergänzungswahl zum Vorstand (zum Erstz für den verstorbenen Geh. Rath v. Beanien-Marconnay in Dresden) und den Berichten und der Rechenschaftlegung ein Vortrag des Professors Sybuan. Neben Erweiterung des Goethe-Archivs, der vielfach interessantes bieten dürfte, und als eigentlicher Feiertag eine Rede des Professors Michael Bernays in München über "Goethes Geschichte der Farbenfahrt". Die Teilnehmer vereinigen sich um 3½ Uhr zu einem Mittagsmahl. Die Vorstellung im Hoftheater beginnt um 7 Uhr Abends.

* Das romantisch-vaterländische Schauspiel von dem in Dresden lebenden Schriftsteller Dr. Franz Koppel-Gillfeld "Albrecht der Beherrzte" erlebte am Donnerstag seine Erstaufführung im Alstädtler Hoftheater. Das, wie man dem "B. L." schreibt, im Jahre

1793 in Holland sich abspielende Stück ist nicht nur von einem deutschen patriotischen Geist erfüllt, sondern führt eine durchweg charakteristische Sprache. Zu besonders dramatischer Höhe erhebt sich die Handlung im dritten Akt und gegen den Schluss hin. Auch der warme Ton und der Humor in den Volksseinen sind glücklich getroffen. Die Darstellung war, unterstüzt durch die glänzendste Inszenierung, eine vorsichtige. Herr v. d. Osten in der Titelrolle, die Herren Wiene, Brechtler, Bauer, Schubert und Porth hatten den Hauptantheil am Erfolg und den Herwirken, die wiederholt auch den Verfaßter vor die Rampe führten. Leider war das Haus infolge der Feinglücks und hochsommerlichen Temperatur schwach besucht.

* **Theaterbrände.** Wie aus Paris gemeldet wird, fing dort am Donnerstag Vormittag eines der Tücher, mit welchen die Logen in der Großen Oper tagsüber bedekt werden, Feuer. Die Bediensteten des Hauses entdeckten zum Glück den Brand und konnten ihn binnen kurzer Zeit löschen. — Das Theater in Buruley (England) wurde am Freitag Morgen völlig eingeschossert. Der Verlust beträgt 3000 Pfund Sterling.

* **Die deutsche Sommer-Oper in Petersburg** ist unter glücklichen Sternen in's Leben getreten. Die Größtungs-Vorstellung brachte einen sehr großen Erfolg. Die lustigen Weiber von Windorf wurden gegeben und besonders Fr. Beataque als Frau Fluth gefiel ganz außerordentlich. Das Publikum überhäufte sie mit Beifallskundgebungen, die Blätter sind voll lebhafter Anerkennung ihrer Gesangsausführung wie ihres Spiels. Das junge Opern-Unternehmen scheint nach allen bisherigen Anzeichen vorläufig gesichert.

* **Das König Johann-Denkmal.** Aus Dresden wird der „F. B.“ geschrieben: Das König Johann-Denkmal von Johannes Schilling, dessen feierliche Enthüllung am 18. Juni stattfinden und mit den hiesigen Feierlichkeiten zur Wettin-Fest verbunden werden wird, ist nunmehr auf dem Theaterplatz zur Aufstellung gelangt. Das Standbild erinnert an das Reiterdenkmal König Ludwigs I. in München, doch während dieser eine Krone trägt, ist das Haupt des Königs Johann ohne jede Kopfsbedeckung, und während Ludwig in der erhobenen Rechten das Szepter trägt, ruht dasselbe bei Johann im rechten Arm. Die Achtsamkeit der Gesichtszüge des etwa in seinem 50. Lebensjahr verbildlichten Sachsenfürsten ist eine frappante. Über der Generals-Uniform hängt ihm um die Schultern in schönem Faltenwurf der Krönungsmantel. Die Linke hält die Zügel des edlen Rosses, welches auf dem linken Vorder- und rechten Hinterfuße steht. Getragen wird das Standbild von einem langlich vierzähnigen Postamente, welches jedoch, da auf den vier abgerundet hervorstehenden Ecken Kandelaber stehen, im weiteren Aufbau eine leicht geschweifte Form annimmt. Der Sockel dieses geweihten Unterbaues zeigt auf den Flächen seiner beiden Längsseiten allegorische Darstellungen der Landwirtschaft, der Viehzucht und der Forstkultur (rechts) des Handels, der Schifffahrt, der Technik und des Verkehrs (links), während die Hochhäuser unter den Kandelabern die Künste und die Gewerbe, die Wehrkraft und die Wissenschaft darstellen. In diesen Relieven tritt die Meisterschaft Schilling's ganz besonders hervor. Sie bestehen aus etwa 70 Figuren, einer Anzahl mithin, welche die am Denkmale Friedrichs des Großen in Berlin noch weit übertragen, und doch wird das Auge durch den Anblick einer solchen Menge von Gestalten nirgends verwirrt und ermüdet, weil die charakteristische Verschiedenheit einer jeden, die lebensvolle Mannigfaltigkeit ihrer Bewegungen und Gruppierungen dem Beschauer immer neue Reize und Schönheiten darbartet und das Interesse stets erneuert in Anspruch nimmt. Auch ist die Darstellung durchgängig sinnvoll, bezeichnend und leicht verständlich. Von den beiden Schmalseiten des Sockels ist die vordere mit zwei Kränzen geschmückt, in denen die Jahreszahlen 1854 und 1873 stehen; letztere umfassen die Regierungszeit des Königs Johann, dessen Name mit der Krone sich unter den Kränzen befindet. Die hintere Schmalseite zeigt ein ausgegeschlagenes Buch mit dem Wiefelsbildnis Dante's und darunter die Inschrift: „Errichtet 1889.“ Das ganze Denkmal in seinem architektonischen Aufbau wird, soweit sich dies schon jetzt beurtheilen läßt, einen echt künstlerischen Eindruck machen und jedenfalls den bedeutendsten Monumenten Deutschlands sich würdig anreihen.

* **Universität Halle.** Der Besuch der Studirenden beläuft sich auf nahezu 1800. Davon entfallen auf die theologische Facultät 746, juristische 125, medizinische 337 und philosophische 493.

* **Die Universität Heidelberg,** welche im Sommer-Semester 1888 von 1127 Studirenden besucht wurde, zählt in diesem Semester deren 1194.

Deutsches Reich.

* **Der Shah von Persien** wohnte Dienstag Vormittag, begleitet vom Kaiser, einer großen militärischen Uebung auf dem Tegeler Schießplatz bei. Bei dem auf den Huldigungszug der Brauer folgenden Galadiner zu Ehren des Shahs тоastete der Kaiser in deutscher Sprache auf den Letzteren, indem er an die Gesinnungen seines Großvaters aufknüpfte, welche auch er hege. Er trat zum Schlus auf das Wohl des Shahs und seines Landes. Der Shah erwiderte in persischer Sprache. Er dankte und trat auf das Wohl des Kaisers, seines Hauses und Deutschlands. Der Gesandte übersetzte die Worte in französisch. Graf Bismarck erhielt das Bild des Shahs in Brillanten. Am Abend wohnten die Herrschaften einer Galavorstellung des Ballets „Seeräuber“ bei.

* **Die Huldigung der Brauer.** Am Dienstag Nachmittag von 5—6 Uhr nahmen der Kaiser und die Kaiserin vom Mittelpforte des Schlosses zu Berlin aus den Heitzug der Brauer als eine Huldigung und einen Ausdruck des Dankes für die Uebernahme des Protectorats über die Ansässen nur von dem Brauereigewerbe geplante Unfall-Versicherung entgegen. Der Shah von Persien wohnte mit Gefolge dem Alte bei. Während der Zug seine Aufstellung nahm, wurde die Deputation

empfangen. Nach ihrer Rückkehr setzte sich der imposante Zug, der von Heralden und Musikkorps in der Landeskostümstracht eröffnet wurde, in Bewegung. Es zogen höchst malerische Gruppen vorüber, die anfangs rein historische, später auf die Brauerei bezügliche Bilder darstellten. Dazwischen waren Heralden, Musikkorps und die Fahnen von Brauervereinen aller deutschen Gegenden zerstreut. Es bewegten sich die Egypfer, Römer, Phönizier, Hunnen, Germanen, Hussitenlager, Wittener Studenten, Bürger der Reformationszeit, Marschiender des 30jährigen, 7jährigen und 70er Krieges, Wagen des oberjährigen Brün's-Berlin, Schnitter, Geräthe, Eiswagen, Gambrinuswagen mit Gefolge, Mälzlergruppe, Wagen im Betrieb, eine Mathsherrn-Sitzung nach altdenischer Sitte, Brautseel im Betrieb, ferner Ausstellungen des Gersten- und Hopfenbaus, Fuhrfahrtswagen, schließlich das Ehrenpräsidium des Ausschusses, die Adress-Deputation, welche der Kaiser empfing, endlich die Vorführung einer im Betrieb befindlichen Böttcherei und ein eigens für den Festzug gefürtetes Hundert-Hectoliter-Fäß. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen sichtlich erfreut die interessante Huldigung entgegen. Das herrliche, farbenprächtige Bild rollte sich in schönster Ordnung, vom Wetter begünstigt, ab.

* **Zum 11. Juni** erinnerte die „Nordd. Allg. Ztg.“ daran, daß vor 10 Jahren, am 11. Juni 1879, Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta den Schmuck der goldenen Myrthe anlegten, und sagte:

Nur eine kurze Spanne Zeit bedurfte es, um dem Tage der goldenen Hochzeit den Tag der diamantenen Hochzeit anzurreihen. Inzwischen hat der Tod das durch fast sechs Jahrzehnte beständige Band gelöst, und mit dem Gatten ist auch der Sohn der hohen Frau entrissen worden, die heute die schätzige Wiederkehr des Vermählungstages in stiller Einammlung und Zurückgezogenheit begeht. Nur ein stiller Gedenktag ist es, welchen die Kaiserin Augusta heute durchlebt. Kein rauschender Jubelklang, kein hell klingender Festlaute tönt der ehrendwürdigen Fürstin heute entgegen. Aber das Band, das sich in guten und bösen Tagen zwischen der Lebensgefährtin des großen Kaisers und ihrem Volke gefüngt, hat mit dem Wandel der Zeiten nur zugenumommen an Festigkeit und ist zu einem Wahrzeichen der Treue geworden und viertäglichs Verehrung für die verklärten Ehrgeizkosten der beiden Heimgegangenen. Es hat eine innige Zusammengehörigkeit begründet, die ihren Halt in der Achtung und Bewunderung vor der Erhabenheit und Höhe findet, mit welcher der Beruf der Frau und der Fürstin an dieser Stelle geübt wird. Mit dankbarer Verehrung blickt heute wie in früheren Tagen die Welt auf eine Kaiserin, die den Schönwerden und Mühen des Alters trotzdem unentwegt ihr Streben darauf gerichtet hält, die Thranen der Unglückslichen zu trocknen und ihre Schmerzen zu lindern, und welche in ihrem hohen Sinne rafflos den Antrieb findet, sich das Verständniß der geistigen Bewegung der Zeit zu sichern und derselben aufmerksam zu folgen. Möge die Erinnerung an die Bedeutung des heutigen Tages und die Zeiten, an welche derje gemacht, von neuem den Impuls geben, dankbar zu gedenken der hochmündigen Fürstin, deren leuchtendes Vorbild auf dem Thron mit unvergänglichen Lettern in die Geschichtstafeln unserer Zeit eingraben ist.

* **Der Conflict mit der Schweiz** zieht sich immer mehr zu. Nach einer Berner Meldung des „Berl. Tagebl.“ hat die Reichsregierung dem schweizerischen Bundesrat den Abbruch der diplomatischen Verhandlungen im Fall Wohlgemuth notificirt, von der Überzeugung ausgehend, daß weitere Unterhandlungen unmöglich zu einer Verständigung führen würden. Die Reichsregierung erklärt weiter, sie befinde sich nun in der Lage, gegenüber der Schweiz die geeignet erscheinenden Repressalien ergreifen zu müssen, um sich auf diesem Wege Genugthuung zu verschaffen. Die „Nat.-Ztg.“ fordert, als Antwort auf eine endgültige Weigerung der Schweiz, Deutschland Genugthuung für die Ausweisung Wohlgemuth's zu geben, die Abberufung des deutschen Gesandten aus Bern.

* **Zur Lage.** Die „Post“ constatirt in einem Artikel über die politische Lage, daß dieselbe seit Kurzem dem Gefühl einer gewissen Beunruhigung Platz gemacht habe, die bei der Börse und in der Presse sich bemerkbar mache. Die Großmächte fänden nicht mehr ein so williges Entgegenkommen; man meine auch, daß die Fortsetzung der großen russischen Conversion nicht mehr so leicht von Statten gehen werde. In Russland gebe es noch immer zwei Parteien, von denen die eine ungeduldig auf den Krieg, die andere auf die Revolution warte. Der Zar müsse zuweilen der Kriegspartei ein mutiges Wort gönnen, wie es in dem Toast auf den Montenegriner geschehen sei. Über dieses Vorgehen herrsche in der Kriegspartei keineswegs Uebereinstimmung; mutige Seelen meinten, die Kosaken dürften nur über die deutsche Grenze gehen, während weise Männer meinten, man müsse Österreich nötigen, auf der Balkanhalbinsel der russischen Politik den Fehdehandschuh hinzuwerfen. Man müsse Serbien in russische Hände bringen, damit Österreich in Serbien einrücken; dann würde natürlich Russland in Bulgarien ein. Zu diesem Behufe müßte Russland durch Rumänien, wo gegenwärtig ein russenfreundliches Ministerium regiere und außerdem Hitrovo, der unerschrockenste Agent der unerschrockensten Diplomatie, weile. Man könne nicht

läugnen, daß Catargi und Hitromo in Bukaresch, Metropolit Michael in Belgrad und der „einige Freund“ in Montenegro ein Trifolium bilden, das allenfalls im Stande sei, die Dinge auf dem Balkan ins Rollen zu bringen. „Was nun,“ schließt das Blatt, „die Muthigen und die Weisen ausmachen, werden wir ja eines Tages erfahren.“

* Samoa-Conferenz. Die Meldung des „New-Yorker Herald“, nach welcher der einzige Grund, weshalb Blaine den Vertrag der Samoa-Conferenz noch nicht unterschrieben habe, die Frage der Entschädigung für den Angriff der Samoaner auf die deutsche Landungs-Abtheilung im December 1888 gewesen sei, wird von unterrichteter Seite als vollständig erfunden bezeichnet.

* Die allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung in Augsburg wurde von Salben (Hamburg) eröffnet und darauf derselbe zum Präsidenten gewählt. Regierungsrath Schmidt begrüßte die Versammlung Namens des bayrischen Staatsministeriums und der Kreisregierung Schwabens, ebenso Bürgermeister Fischer Namens der Stadt Augsburg und Schulrat Bauer für den Ortsausschuss. Die Redner stimmten darin überein, daß die deutsche Nation ihr Hauptaugenmerk auf die geistige und körperliche Ausbildung richten müsse. Die Versammlung sandte Telegramme an den Kaiser und den Prinzregenten Luitpold ab. Schuldirector Richter (Leipzig) sprach hierauf über das „Volksthum und die Volkschule“.

* Rundschau im Reiche. Das bekannte freiconservative Herrenhaus-Mitglied Graf Frankenberg plädiert in der „Poit“ ganz offen für eine Verstaatlichung der Kohlenbergwerke und für eine Beihilfung der Arbeiter am Gewinne. — Hauptmann Künn und von der Forschungsstation Kamerun und der Lehrer Christaller treffen demnächst auf Urlaub in Hamburg ein.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. Der Kaiser empfing den Fürsten von Montenegro in besonderer Audienz, welche etwa 10 Minuten währt. Der Fürst von Montenegro erhielt am Dienstag den Gegenbesuch des Kaisers und reiste Abends mit der Südbahn nach Hause. Auch dem Grafen Taaffe stattete der Fürst einen Besuch ab. — Professor Czfronowicz, welcher wegen der Verhaftung der 41 Studenten nach Ojcow gefangen worden ist, ist von dort nach Krakau zurückgekehrt und berichtet, daß die russischen Behörden theils als Geldstrafe, theils als Kostenerstattung die Zahlung von 500 fl. beanspruchen; außerdem seien die Studenten zu dreitägigem Arrest verurtheilt. Professor Czfronowicz hat das verlangte Geld nach Ojcow überbracht und kehren die Studenten voraussichtlich dann zurück.

* Frankreich. Weitere Papiere Boulanger's wurden beim Forst-Inspector Bruant, Beamter im Ackerbau-Ministerium, beschlagnahmt; derselbe erklärte, er habe den Inhalt der ihm anvertrauten Papiere nicht gekannt. Mit den letzten fünf Beschlagnahmen ist die Aufgabe des Untersuchungs-Ausschusses so ziemlich beendet; derselbe gibt bis spätestens Mittwoch die Akten an den General-Procurator ab. Es sind schwere Anklagepunkte gegen Boulanger festgestellt. General Jung, der auf Pfingst-Urrlaub in Paris war, wurde nicht verhört. — Laguerre und Laisant wurden Dienstag verhört und sollen Mittwoch provisorisch freigelassen werden. Abg. Cuneo d'Ornano (Bonapartist) telegraphierte an Laguerre, er wolle ihn verteidigen. — Dem „Temps“ zufolge hätte die Untersuchungs-Commission des Staatsgerichtshofs das Vorhandensein schwerer Belastungsmomente gegen Boulanger constatirt. — Der Botschafter Herbette ist wieder nach Berlin zurückgekehrt. — Mittwoch trat der gemischte Ausschuß beider Kammern für die Vereinbarung eines Vergleichs in Sachen des Rekrutirungs-Gesetzes im Kriegsministerium zusammen. — Goblet's Kammerrede (siehe weiter unten, Ned.) findet außerordentliche Zustimmung und wird als eine republikanische Programmrede betrachtet, welche die richtige Mitte zwischen Ferry's Compromiß-Angebot nach rechts und Clemenceau's Kämpfpolitik halte.

Carnot überreichte den Erzbischöfen von Paris, Lyon und Bordeaux den Cardinalshut. Der Erzbischof von Paris betonte in seiner Ansprache, daß sein Herz immer von Eintracht und Patriotismus erfüllt sei. Carnot antwortete, er könne sehr wohl den Eifer, welchen die soeben ernannten Cardinäle immer gezeigt hatten, um ein gutes Einvernehmen zwischen der weltlichen und geistlichen Macht zu unterhalten; sie könnten den Papst verfehlern, daß die Regierung glücklich sei, wenn sich dies gute Einvernehmen immer mehrere beferte. Der Präsident dankte hierauf den Cardinalen für die dem Staaate und der Kirche bisher geleisteten Dienste. — Die englische Regierung gab in Paris bestiedigende Erklärungen bezüglich der egyptischen Conversion ab, welche nunmehr demnächst stattfindet. — Kammer. Gelibert des Seguins, Abg. der Charente, richtet eine Anfrage an den Minister des Innern wegen der vorgestrittenen Vor-

gänge in Angoulême. Er protestiert gegen die Gewalttaten, welche von Beamten verübt worden seien. (Heiterkeit.) Minister Constance antwortet, nicht von, sondern gegen Beamte wurden Gewalttaten verübt. Die Kundgebung in Angoulême sei nicht von dortigen Einwohnern, sondern von bezahlten Leuten ausgegangen, die wöchentliche Kundreisen machen. Darum habe er, der Minister, angeordnet, Kräfte zu einfallen und Ruhestörungen streng zu hindern (Beifall links, heftige Unterbrechungen rechts; mehrere conservative und boulangistische Abgeordnete werden zur Ordnung gerufen). Der Minister berichtet über den Verlauf des Streits, wie Droulède die Menge aufgesperrt habe, nicht „Vive la république“, sondern „Vive les voleurs“ zu rufen, und den Commissär verwindet habe. Die Regierung hatte nur 5 Sicherheits-Agenten nach Angoulême gesandt, werde aber, wenn nötig, bei ähnlichen Anlässen mehr schicken. Der Minister weist auf verschiedene Ausschreitungen der Boulangisten hin, so im Lyoner Wahllokal, in der Corrèze etc. Die Regierung werde allen Empörungsversuchen kräftig entgegentreten. (Beifall.) Die Kammer versieht eine von Cassagnac und Le Herissé eingebaute Interpellation über den Gegentanz um einen Monat unter neuem Lärm der Rechten und setzt die Berathung des Unterrichts-Budgets fort. Nach Ribot, der den obligatorischen und weltlichen Unterricht vertheidigte und die Forderung der Radicalen nach der Trennung von Staat und Kirche befürwortete, schließt Goblet die Generaldebatte mit Ausführungen, die hauptsächlich gegen Ferry's neuliche Rede gerichtet sind. Goblet erklärt, der Staat habe die Neutralität der Schule sowie den religiösen Unterricht außerhalb derselben gesichert. Wollte man, wie es die Rechte forderte, die Wahl des Unterrichts-Systems der Gemeinden überlassen, so werde der Kampf verewigt werden. Die Volkschule als Staatsinstitut verbürgt die Zukunft und mache Caesarismus und Reaction unmöglich. Darum müsse die republikanische Partei ihr Werk der Emancipation fortführen. Sie wolle religiösen Frieden und acht die Überzeugung, während die Rechte den Krieg wolle. Die Trennung des Staates und der Kirche sei nur nach gewissen Übergangs-Maßregeln möglich. Durch Einführung eines religiösen Vereinsgesetzes habe das Ministerium Kloquet dies Ziel gefördert und sein Versprechen erfüllt. Ferry halte das Concordat für unentbehrlich und die Rechte stelle Ferry als den Führer der ganzen republikanischen Partei hin. Allein die Letztere braucht diesen Führer nicht, sie habe der Rechten nicht den Frieden anzubieten, da diese vom Kriege lebe. (Beifall links.) Ferry könne mit Ribot und einigen ausgesuchten Männern eine conservativ-republikanische Partei bilden zum Schaden der Rechten, die sich in unrealisierbaren monarchischen Hoffnungen verliere. Allein daneben bleibe eine andere Partei, welche die Revision, die Reformen und den Fortschritt für unzähllich halte. (Beifall links.) — Die Generaldebatte wird hierauf geschlossen. In der Spezialdebatte werden Cap. 1 bis 3 angenommen.

* Schweiz. Die deutsche Regierung sandte eine Note an den Bundesrat, worin sie constatirt, daß eine Einigung bezüglich der beiderseitigen Ansprüchen im Wohlgemuth-Handel zwischen beiden Regierungen nicht möglich sei. Sie breche die bezüglichen Unterhandlungen definitiv ab und erachte den Moment für gekommen, die ihr guischeinenden Maßregeln gegen die Schweiz zu ergreifen. Die Erklärung Deutschlands erfolgte angeblich in der Weise, daß der Gesandte v. Bülow dem Departementschef des Auswärtigen, Herrn Droz, dieselbe mundlich abgab, gestützt auf eine Despacho aus Berlin. — Die Zürcher Regierung verlangt vom Kantonsrat 4000 Frs. für eine Arbeiterdelegation nach Paris, lehnt dagegen das Gesuch der cantonalen Seidenindustrie-Gesellschaft um einen Beitrag zu der Collectiv-Ausstellung in Paris ab. — Der Schweizer Gesandte in Rom hat sich bereit erklärt, bei seiner Regierung den Beisluß des römischen Friedens-Congresses zu unterstützen, wonach die Schweiz eine westeuropäische Bollunion bei den betreffenden Staaten anregen sollte. Auf dem Pariser Congress wird die Frage betr. die Neutralisierung Italiens zur Diskussion kommen.

* Italien. Die neue Budget-Commission hat die von ihrer Vorgängerin gestrichenen Millionen für Afrika wieder eingestellt. — Die gestern schon mitgetheilte Rede Cripi's zur Beisprechung des Falles Durando beansprucht wegen der nicht streng zur Sache gehörigen allgemeinen Bemerkungen über die internationalen Beziehungen Italiens besondere Beachtung. Die Rede wird in verschiedenem Sinne interpretirt; jedenfalls verdankt Cripi nur ihr, daß die Mehrheit mißfallende inhaltlose Tagesordnung Cavalletto's angenommen wurde. Viele Deputirte erklärten ausdrücklich, sie stimmten dafür, um nicht der Regierung ein Mißtrauensvotum zu ertheilen. Die Stellung Durando's ist danach erschüttert, zumal nach dem gegen ihn gerichteten, übrigens ohne Schaden verlaufenen Bomben-Attentat.

Graf Solms wurde in Privat-Audienz vom Könige empfangen. — In Padua ist am Sonntag die Annahme eines Protest-Telegramms an den Papst verweigert worden. — Der Vaticano hat wenigstens bis jetzt keine Circularenote verändert. „Fantulla“ meldet vielmehr, der Papst habe sich sehr befriedigt über den ungestörten Verlauf des Festes und iadend über die in Neapel vorgenommenen Protest-Demonstrationen geäußert. — Es wird gemeldet, daß der Schweizer Bundesrat

nicht geneigt ist, ein Zoll-Gartell gleich dem zwischen Italien und Österreich bestehenden abzuschließen, dagegen will er Abmachungen treffen, betreffend die Grenzläger und die Cigaretten-Fabriken in den Grenzbezirken.

* **Spanien.** Alle Details über einen bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers werden offiziell dementirt, der Besuch selbst wird erwartet, der Zeitpunkt für denselben ist ganz unbestimmt.

Ein spanisches Kanonenboot ist bei Tarifa (in der Straße von Gibraltar) gescheitert. Das Schiff ist verloren, die Mannschaft wurde gerettet.

* **Belgien.** Janson ist in Brüssel mit einer Mehrheit von 2120 Stimmen gegen de Becker gewählt worden. Eine ungeheure Menschenmenge begleitete unter stürmischen Ovationen Janson vom Lokale der "Association" zum "Ligue"-Lokal, wo dieser eine Ansrede hielt. Blaue Fahnen und Kornblumen verkündeten überall den Sieg der Liberalen.

Das Resultat der Stichwahl rief bei den Liberalen großen Enthusiasmus hervor. Janson und andere Führer der Partei hoben in ihren Reden hervor, die Einigung und Wiederherstellung der liberalen Partei sei eine vollendete Thatache. Als Janson das Versammlungsthal verließ, spannte die Menge die Pferde aus und zog den Wagen nach dem Gebäude des liberalen "Liga". Es fanden mehrfache Kundgebungen für Janson statt; die Auhör wurde nicht gestört. Später begab sich ein Zug von 20,000 Menschen vor die Wohnung Janson's, um ihn, die Zeit sei nicht mehr fern, wo die arbeitenden Clasen in den Kammern vertreten sein würden. Die Menge zog dann zu den Wohnungen anderer Führer der liberalen Partei, um auch diese zu beglückwünschen. Von der Polizei, der Gendarmerie und der Bürgergarde waren verschiedene Punkte der Stadt besetzt, um Ausschreitungen zu verhindern. Abgesehen von dem Einwerfen einiger Fensterscheiben im Gebäude des "Journal Patriote" sind jedoch ungeachtet der lebhaften Bewegung in der Stadt Störungen nicht vorgekommen. Abends veranstalteten die liberalen Vereine eine Massenkundgebung mit Fahnen und Plakaten vor Janson's Wohnung. Gleichermaßen fand statt seitens der Arbeiter-Vereine in Brüssel und in der Provinz. — Der "Peuple" verlangt in einer Extra-Ausgabe die sofortige Entlassung der Minister Beernaert und de Bolle und fordert von Janson Erklärungen über die Revisionfrage. — Der Kaufmann Constaert, der Begleiter von Pourbaix bei dessen Besuchen bei den Ministern, wurde in La Louvière verhaftet.

* **Serbien.** Dem "Standard" wird aus Belgrad gemeldet: Der Metropolitan Michael theilte Russie Russlands Bedingungen mit: Der Montenegriner Nicolas werde König des Großserbischen Königreichs, einschließlich Bosnien und die Herzegowina. Russland zahlt die serbische Staatschuld. Ein Leitartikel des Blattes befürchtet, die Krise auf der Balkan-Halbinsel sei in ein acutes Stadium getreten. (?) — Der Metropolitan Michael celebrierte in der Kathedralkirche eine Trauermesse für den Fürsten Michael, welcher der König, die Regenten und Minister, die Civil- und Militär-Würdenträger, sowie ein zahlreiches Publikum bewohnten. — Wie die "Pol. Corr." meldet, wird König Milan noch einige Tage in Konstantinopel verbleiben. Sein Eintreffen in Belgrad dürfte nicht vor Ende Juni alten Stils erfolgen. Eine zweite Meldung besagt: König Milan beabsichtigt einen Aufenthalt von einem Monat zu Therapia in einem Privat-Hotel. Nach einer dritten Mitteilung soll König Milan, welcher Mittwoch nach Belgrad zurückzufahren beabsichtigte, dies Project aufgegeben haben, da ihm von Seiten der Regierung die Inopportunität eines Aufenthaltes in Serbien im gegenwärtigen Augenblick nahegelegt wurde. — Der russische Gesandte, Persiani, statte dem Metropolitan Michael einen einstündigen Besuch ab. — Vitalis ist in Belgrad eingetroffen, um Namens der Bahngesellschaft mit der serbischen Regierung die durch die Beschlagnahme nothwendig gewordenen Verhandlungen einzuleiten. Die Regierung entließ wiederum fünfzehn höhere Bahnbeamte.

Der in Niš abgehaltene radikale Parteitag nahm einstimmig eine Resolution an, wonach es im Interesse der Erstärkung des Landes als außerste Nothwendigkeit betrachtet wird, die Militärarmee wieder einzuführen. — In Belgrad findet ein liberaler Parteitag statt. — Die "Polit. Corr." meldet aus Niš: Samstag wurde unter dem Vorzeichen "Lafcic's" ein Parteitag der Radikalen abgehalten, welcher in voller Ruh verlief. Der selbe beschloß, die Regierung zur Lösung des Vertrags mit der Betriebs-Gesellschaft der serbischen Bahnen, sowie zur Regelung der kirchlichen Frage zu beglückwünschen.

* **Rumänien.** Die Kammer nahm in ihrer letzten Sitzung die Einführung der Goldwährung an.

* **Türkei.** Aus Kreta wird gemeldet, daß die Insurrection wachse. Die Lage sei drohend und die griechische Regierung mache ihren moralischen Einfluß geltend, um Demonstrationen zu verhindern. Der Gouverneur habe bisher keine Truppen ausgefan-

Die Parteikämpfe drohen, bemüht in eine bewaffnete Auseinandersetzung gegen den Gouverneur auszuarten, welcher eine Partei begünstigte. Es herrsche vollständige Anarchie und außerhalb der Städte kämen häufig Gewaltthaten und Mordthaten vor. Es handele sich nicht um religiöse Gegenseite. — Nach einer offiziellen Meldung dagegen sind die Unruhen nicht ernsthaft, sondern lediglich auf Parteilhader zurückzuführen. — Der "Times" wird aus Constantinopel gemeldet: Die Pforte hat die Meldung erhalten, Montenegro habe die sofortige Neorganisation seiner Kriegsmacht angeholt, alle waffenfähigen Männer eingereiht und die Armee auf den Kriegszug gestellt, zum sofortigen Dienst bereit. Zahlreiche Banden von Bosniaken überschreiten die Grenze von Albanien und Macedonien. Die Pforte befahl strenge, deren Niederlassung zu verhindern.

* **Griechenland.** Der "Standard" meldet aus Athen: Die ministeriellen Organe kündigen den Besuch des deutschen Kaisers, der Kaiserin, sowie des Prinzen und der Prinzessin Heinrich, von Kriegsschiffen escortirt, für den October an, anlässlich der Hochzeit der Prinzessin Sophie.

* **Amerika.** Die Meldung des "New-Yorker Herald", nach welcher der einzige Grund, weshalb Blaine den Vertrag der Samoa-Conferenz noch nicht unterschrieben habe, die Frage der Entschädigung für den Angriff der Samoaner auf die deutsche Landungs-Abtheilung im Dezember 1888 gewesen sei, wird von unterrichteter Seite als vollständig erfunden bezeichnet. — Aus New-York wird gemeldet, die Regierung des Staates Pennsylvania unternehme die Entfernung der Minen von Johnstown und die Sanitation des Conemaughthals auf Staatskosten, die auf eine Million berechnet werden. Die Hilfsgelder sollen ausschließlich der Ernährung und Unterstützung der Notleidenden gewidmet sein. Die Cambria-Eisenwerke haben ihr Stahlproduktion am Samstag wieder aufgenommen.

Handel, Industrie, Statistik.

?? Aus dem Rheingau, 11. Juni. Das Gesamt-Resultat der nunmehr beendigten 8-jährigen Weinbergsreihungen im Rheingau war im Ganzen ein recht günstiges. 24 Stück, 1063 Halb- und 46 Viertelstück sollten verkauft werden, es wurden jedoch nur genehmigt 23 Stück, 905 Halb- und 43 Viertelstück zu 1.345,045 Mt. Es waren zum Verkauf geistet: 1 Viertelstück 76er, 3 Halbstück 74er, 2 Halbstück 75er, 10 Halbstück 76er, 5 Halbstück 79er, 2 Stück und 9 Halbstück 80er, 3 Stück und 18 Halbstück 81er, 5 Halbstück 82er, 12 Stück, 45 Halb- und 1 Viertelstück 83er, 21 Stück, 133 Halb- und 1 Viertelstück 84er, 19 Stück, 75 Halb- und 1 Viertelstück 85er, 17 Stück, 131 Halb- und 17 Viertelstück 86er, 86 Stück, 259 Halb- und 24 Viertelstück 87er und 124 Stück, 365 Halb- und 1 Viertelstück 88er, wovon jedoch nur genehmigt wurden 1 Viertelstück 82er zu 1250 Mt., 1 Halbstück 74er zu 1480 Mt., 6 Halbstück 76er zu 890 Mt., 5 Halbstück 79er zu 1950 Mt., 2 Stück und 7 Halbstück 80er zu 13,790 Mt., 3 Stück und 17 Halbstück 81er zu 23,180 Mt., 3 Halbstück 82er zu 1020 Mt., 3 Stück und 34 Halbstück 83er zu 72,820 Mt., 14 Stück, 103 Halb- und 1 Viertelstück 84er zu 33,980 Mt., 17 Stück, 69 Halb- und 1 Viertelstück 85er zu 84,070 Mt., 17 Stück, 114 Halb- und 15 Viertelstück 86er zu 263,590 Mt., 74 Stück, 212 Halb- und 24 Viertelstück 87er zu 226,780 Mt., 124 Stück, 334 Halb- und 1 Viertelstück 88er zu 312,225 Mt. Es berechnet sich für das Stück folgender Durchschnitt: 82er 5000 Mt., 74er 2980 Mt., 76er 2387 Mt., 79er 780 Mt., 80er 2508 Mt., 81er 2016 Mt., 82er 680 Mt., 83er 3641 Mt., 84er 5078 Mt., 85er 1624 Mt., 86er 3390 Mt., 87er 1218 Mt., 88er 1072 Mt.

* **Marktbericht.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 11. Juni. Der selbe war mit 463 Ochsen, 16 Büffeln, 314 Kühen, Kindern und Stieren, 243 Ställern, 154 Hähnchen und 148 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtwicht 63—65 Mt., 2. Dual. 56—58 Mt., Büffel 1. Dual. 45—50 Mt., 2. Dual. 43—45 Mt., Kühe, Kinder und Stiere 1. Dual. 56—60 Mt., 2. Dual. 50—53 Mt., Ställe 1. Dual. per ein Pfund Schlachtwicht 68—72 Pf., 2. Dual. 58—62 Pf., Hähnchen 1. Dual. 58—60 Pf., 2. Dual. 40—42 Pf., Schweine 1. Dual. 58—60 Pf., 2. Dual. 56—57 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Brand der Malzfabrik von Hauser & Sobotta in Stadlau (Österreich) verursachte einen Schaden von einer halben Million Gulden. — Am Pfingstmontag besuchten 345,000 Personen die Pariser Ausstellung; 35,984 bestiegen den Eiffelturm.

* **Die Regimentsmuzik des 4. Garde-Grenadier-Regiments "Königin" in Koblenz** in im Besitz einer im Jahre 1870 erbeuteten französischen Pauke. Dieselbe wird von der Capelle benutzt und trägt den französischen Adler und die Inschrift: "Vom 4. Garde-Grenadier-Regiment "Königin" bei Sedan erbeutet." Manchen Grenadier, welcher seinen Dienst bei dem genannten Regiment geleistet und von diesem bedeutenden Erinnerungsstück bisher keine Ahnung hatte, wird diese Mithteilung vielleicht interessiren.

* Der Schah von Persien, Naser ed din, siegt mit einem Reichstagsinschrift in ihrem blumenreichen, orientalischen Stil interessant genug für nützlichen europäischen Leser ist. „Sobald Naser ed din – lautet die Inschrift – den Ring der Herrlichkeit auf seinem Finger zog, verbreitete sich vom Halbmond bis an die von den Fischarten bewohnten Orte die Kunde von der Gerechtigkeit.“ Das Lob, das sich der Herrscher hierdurch selbst erhält, ist indeß kein unverdientes. Persien hat unter seiner Regierung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens außerordentliche Fortschritte gemacht, zum Theil dank der Hilfe europäischer Mitarbeiter. Sowohl auf dem Gebiete der Schule wie im Heerweisen waren es vorzugsweise Deutsche, besonders Österreichische, welche die Kenntnisse des Persiens in den Dienst des persischen Schahs stellten. Nur die geistlichen Anstalten entziehen sich dem Einflusse westeuropäischer Leiter. In Verfolg dieser Beliebtheit, den Persern europäisches Wissen, soweit es dem Lande zuträglich ist, zuzuführen, hat der Schah seine großen Reisen unternommen. In seinem eigenen Lande macht Naser ed din fast alljährlich eine große Rundreise, kurz vor dem Eintritt des Ramazan, des Fastenmonats, begibt sich der Schah auf den Weg; der „Sonne Trans“ folgt ein ganzer Hof von Würdenträgern, Frauen, Kindern, Mästern, Zelten, Kostbarkeiten, Küchen. Die Verbindung mit der Hauptstadt Teheran wird während dieser großen Reisen beständig durch berittene Boten aufrecht erhalten; in jüngerer Zeit bedient man sich auch des Telegraphen. Im Jahre 1873 machte der Schah seine erste große europäische Reise; die zweite unternahm er fünf Jahre später. Die diesjährige ist die dritte. Zum Reise-Antritt wählt er regelmäßig den Monat Mai. Den Boden Europas aber betritt der Schah im vierten Mai. Im October 1873 war er als siebenjähriger Knabe im Gefolge des Begler-Begs Mirza Taghi-Schah, des zukünftigen ersten Ministers von Persien, nach Erivan gekommen, um den im Kaufhaus weilenden Kaiser Nicolaus zu begrüßen. Die Werke des Schahs sind in folgenden Tagebüchern niedergelegt: Tagebuch der Reise nach Kerbel und Nedjedpur im Jahre 1870, Tagebuch der Reise durch Europa im Jahre 1873, Reise nach Majenderan im Jahre 1875, Tagebuch durch Europa im Jahre 1878. Diese Werke sind theils in Persien, theils in der Türkei und Indien reich illustriert erschienen. In der Zeitschrift „Iran“ hat Naser ed din-Schah eine Studie über den See zwischen Schum und Teheran veröffentlicht, die auch in englischer Übersetzung erschienen ist. Nebrigens sind auch seine Tagebücher in europäischen Sprachen herausgegeben worden. Redhouse ließ in London erscheinen: „The diary of H. M. Schah of Persia during his tour through Europe in D. A. 1873, and Korander hat im Jahre 1877 in Petersburg Naser ed din's Reise nach Majenderan in russischer Sprache veröffentlicht. Von Naser ed din's Dichtungen hier eine kleine Probe:

Man nahm von deinem Blick den Schleier
Wer könnte mein Enzücken malen?
Begeisterst jah ich traurige Auges
An einem Tag zwei Sonnen strahlen!

oder ein anderes:

Nicht zum Thot des Paradieses
Schne ich mich einzugehen;
Alle andren Wünsche schweigen
Seit ich, Holde, Dich gesehen.

Warum sprichst Du nur beständig
Vom Gewissen, Schöne Reue?
Keine Schuld drückt mein Gewissen
Außer meiner Liebe – keine.

Wer sich Deinen Sklaven nennet,
Reidet Fürsten nicht die Throne;
Seufzend schlepp' ich deine Fessel
Und ich trage Trans Krone!

* Der Kampf der verlässteten Frauenschädel in London ist infolge der jüngsten Funde in der Themse beinahe vollkommen. Es fehlen nur noch der Kopf mit dem Halse, der rechte Arm (Vorderarm und Hand), das Herz, die Lungen und Eingeweide. Das „Themse-Geheimniß“ wird aber niemals seine Lösung finden, falls nicht der Kopf gefunden wird, und zwar müste dies bald geschehen, da sonst die Bezeichnung eine Identifizierung der Leiche erschweren oder ganz unmöglich machen dürfte. Die Gerichtsärzte, welche die aufgefundenen Körpertheile untersuchten, haben wiederholt ihr Urtheil dahin abgegeben, daß die weibliche Person von einem nicht mehr als 7 Monaten alten Stunde entbunden wurde, daß sie wahrscheinlich an den Folgen der Operation starb und daß behutsam Verhüllung des Borgefallenen ihr Körper in Stücke zerschnitten und beseitigt worden war. Alles das dürfte im Laufe der der Entdeckung vorhergegangenen 24 Stunden bewirkt worden sein. Die Meldung, daß das Opfer L. G. Fisher hieß und aus Oxford gebürtig sei, hat sich nicht bestätigt.

* Die Amerikanische Wasser-Katastrophe. In dem Keller eines Hotels sind 47 Leichen entdeckt worden. Als die Stahlfabrik in Gautier vor einer Woche ihren Betrieb einstellte, verließen 1400 Arbeiter die Fabrik, und in Verfolg einer Feuerzündung, daß alle sich wieder einfinden sollten, haben sich nur 487 gemeldet. Die Auffindung eines teilweise verbrannten Sarges bringt die Thatlache zu Tage, daß zur Zeit der Fluth in der katholischen Kirche eine Leichenfeier abgehalten wurde. Die Leidtragenden und die Trauerkutschen, welche vor der Kirche standen, wurden weggeschwemmt. Die Kirche geriet in Brand und Sarg wie Leiche wurden theilweise eingeäschert. So viel man weiß, wurden keine der in der Kirche zur Zeit anwesenden Personen gerettet. Die Leichenhauern machten den Pittsburg-Club, welcher Eigentümer des Sees war, für die Katastrophe verantwortlich und so ergrißt ist das Publikum, daß Besorgniß für die Sicherheit Bonner's, des Aufsehers der Villen am See, ausgedrückt werden. Schon sind mehrere der hübschen Villen dagegen von dem wütenden Pöbel zerstört worden.

Neueste Nachrichten.

* München, 12. Juni. Der Kaiser von Österreich ist heute Morgen zu einem mehrtagigen Familienbesuch im Palais der Prinzessin Gisela eingetroffen. Zum Empfang waren auf dem Bahnhofe Prinzessin Gisela, Prinz Leopold, Herzog Ludwig, die österreichische Gesandtschaft und der hiesige Polizeipräsident erschienen.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankl. Blg.“) Angelkommen in Capstadt D. „Trojan“ von Southampton; in Amsterdam D. „Prinzessin Emma“ der Niederland von Batavia; in New-York der Nordb. Lloyd-D. „Berra“ von Bremen, sowie die D. „Britannic“ und „Nevada“ von Liverpool.

* Rheinwasser-Wärme 17 Grad Reaumur.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspalige Petitszeile.

Magenleidende

sowie Alle, die an schlechter Verdauung leiden, mögen nicht versäumen, das nach Vorschrift bedeutender medizinischer Autoritäten aus destruiertem Hafermehl hergestellte und mit durchschlagendem Erfolge angewandte



als das vorsprünglichste, leichtverdaulichste Nährmittel der Gegenwart zu gebrauchen. Avenacia als Speise zubereitet, sei es als Suppe oder Brei, wird von dem schwächsten Magen leicht und gut verdaut und ist außerordentlich nährend, daher die angelegentliche Empfehlung seitens der Herren Aerzte. Im Geschmack angenehm, in der Zubereitung leicht und einfach, ist dies treffliche Nährmittel à Bülche M. 1.20 in Wiesbaden zu beziehen durch: Herren C. Acker, Hoflieferant, Aug. Engel, Hoflieferant, H. Jahn und H. J. Biehöver. (F. a. 20/8.) 347

100 Visitenkarten von Mr. 1. – an bei H. W. Zingel,
2 kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckerei. 4089

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. Juni. 124. Vorstellung.

Hagemann's Töchter.

Original-Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Adolph U'Arronge.

Music von Missler.

Personen:

Anton Hagemann, Kunst- und Handelsgärtner	Herr Grobeder.
Albertine, seine Frau	Frl. Wolff.
Emilie,	Frl. Kaden.
Rosa,	Frl. Rau.
Franziela, 15 Jahre alt,	Frl. Lipski.
Wilhelm Knorr, Schlossmeister, Emilie's Gatte	Herr Neubie.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Bed.
Baron von Zinnow	Herr Köch.
Klinpert, Handschuhmacher	Herr Rathmann.
Franz Klintert	Franz Rathmann.
Franz Canaledirector Gisela	Frl. Saint-Goultain.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke	Herr Neumann.
Dr. Seiler	Herr Rudolph.
Anna, Dienstmädchen bei Hagemann	Franz Baumann.
Marthe, in Körner's Diensten	Frl. Hempel.
Fritz, Schlosserlehrling	Herr Brüning.
Lohmann, Schlossergesellen	Herr Schott.
Bartsch, Schlossergesellen	Herr Schneider.

Schlossergesellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zwischenraum von 1½ Jahren.

Anfang 7, Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, 14. Juni: Fidelio.

Anfang 7 Uhr.

Samstag den 15. Juni bleibt das Kgl. Theater geschlossen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 136.

Donnerstag den 13. Juni

1889.

Dickwurz-Pflanzen,
schöne, starke, sind zu haben bei
3268 Jean Bien, Handelsgärtner, Emserstraße.

Immobilien, Capitalien etc.

• Immobilien- und Hypotheken-Agentur. •
J. Meier, Taunusstraße 29. 557 •

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien - Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Ein kleineres Haus (Echhaus) mit gutgehender,
seit vielen Jahren darin betriebener und ihren Mann
vollständig ernährender Metzgerei, für einen jungen An-
fänger passend, preiswürdig mit geringer Anzahlung und
sonstigen günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten
unter "Metzgerei" an die Exped. d. Bl. erb. 4163

Villa, für Fremden-Pension geeignet, preiswerth zu ver-
kaufen durch M. Linz.

Gelegenheitskauf! Neue, gut gebaute Villa, groß.
Garten, für 25,000 Mt. so-
fort veräußlich. Off. unter J. E. 5 postl. hier.

Villa mit 12 Zimmern und schönem Garten in feinster Lage,
nahe dem Turgarten, äußerst billig zu verkaufen durch

M. Linz, Mauergasse 12.

Ein Echhaus mit gutgehender Bäckerei, in guter, feiner
Lage, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gef. Offerten unter "Bäckerei" an die Exped. erb. 4164

Echhaus mit Läden, prima Geschäftslage, zu verkaufen
durch M. Linz.

Ein Echhaus in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile,
mit großem Hofraum und Deconome-Gebäuden, zu jedem
Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer
Wirtschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Haus, für Bäcker u. Metzger sehr geeignet, zu verl. durch M. Linz.

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verl. Näh. Exped. 13654

Haus, für Schlosser, Schreiner, Glaser, sowie für jedes Geschäft
geeignet, zu verkaufen durch M. Linz.

Nach Abz. v. 2 f. Gebäudest. noch über 6 p.Ct. rent., neues
Haus zu verl. Preis 80,000 Mt., geringe Anz. F. 2 postl. hier.

Ein gut rent. Haus (Stadttheil) mit gr. Hof, Stallungen, Seiten-
und Hintergebäuden bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Offerten unter O. H. postlagernd Wiesbaden erbten.

Ein Bauerngut, 50 Acre Land und Wiesen, zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter Z. P. 8 an die Exped.

Eine Wirtschaft auf dem Lande in rentabler Lage ist zum
1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 4260

Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, comfortabel eingerichtete Bäckerei zu vermieten.
Näh. Karlstraße 30. 17042

30—40,000 Mt., 50,000, 60,000 u. 70,000 Mt.
auf 1. Hypothek und 12—15,000 Mt., sowie 18,000

bis 24,000 Mt. auf 2. Hypothek auszuleihen durch

M. Linz, Mauergasse 12.

25—30,000 Mt. auf 1. Hypothek per 1. October auszu-
leihen. Off. unter A. W. 720 an die Exped. d. Bl. erb. 4317

Ein leichtes, gebrauchtes Break, sowie mehrere gebrauchte
und ein neuer Mehrgewagen zu verkaufen bei
3303 D. Napp, Helenenstraße 5.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Gut empf., j. Frau sucht Monatstelle. N. Helenenstr. 14, Seitenr. t.
Ein älteres Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haushäldchen
oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Helenenstr. 22, hth., 3 St.
Mädchen, 17 J. alt, s. St. geg. ger. Lohn. Näh. Schachstr. 14.
Ein einf. Mädchen sucht leichten Dienst. N. Nicolasstraße 18.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin, wenn möglich in der Kurz-
und Moderateurenbranche bewandert, suchen per sofort für ihr
Geschäft in der Langgasse

Bouteiller & Koch. 3501

Ein anständiges Mädchen von hiesigen, achtbaren Eltern, welches
zu Hause essen und schlafen kann, für ein feineres Ladengeschäft
gesucht. Offerten sub B. + 13 an die Exped. d. Bl. erb. 4350

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097
Weltzstraße 27 bei Frau Krumholz werden **Kleider-**
macherinnen sofort gesucht. 3871

Tüchtige Kleidermacherinnen f. dauernd gesucht Taunusstr. 37. 4335

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Mauergasse 10.

Tüchtige Tailen- und Rock-Arbeiterinnen

sofort gesucht Marktstraße 27, 1. Etage.

Eine tüchtige Tailenarbeiterin und ein Lehramädchen
wird gesucht Webergasse 41. 4331

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich
erlernen bei A. Nehren, Grabenstraße 26, 2. Etage. 4295

Eine perfekte Büglerin gesucht. Näh. Exped. 4259

Eine perfekte Büglerin gesucht Walramstraße 20. 4358

Tüchtiges Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung
Platterstraße 38. 4364

Waschfrau für dauernd gesucht Walramstraße 20. 4357

Tüchtige Waschfrau gesucht Schwalbacherstraße 51. 4334

Wleichstraße 15a wird jemand zum Wecktragen gesucht. 4184

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt und ein
braves, junges Mädchen für Nachmittags zu einem kleinen Kind
gesucht.

C. Kraft, Bierstadterstraße 21.

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen
kann, gesucht Mühlgasse 18, Hinterhaus, Parterre. 3855

Ein ordentliches Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht
Webergasse 58. 4047

Ein reinl. Mädchen den Tag über gesucht Römerberg 6, Parterre.

Nach Aachen wird für sofort gegen guten Lohn eine **fein-**
bürgerliche Köchin gesucht. Dieselbe muss auch etwas
Haushalt übernehmen und gute Zeugnisse besitzen. Nähres
Helenenstraße 3, 1. Etage. 4277

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Rhein-

straße 5, Parterre. 4187

Ein reinl. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Löder-
straße 28 im Laden. 3511

Gesucht

zu baldigem Eintritt ein mit guten Zeugnissen versehenes, erfahrenes,
reinliches Mädchen, welches Kinderpflege versteht, nähren, waschen
und bügeln kann. Näh. Friedrichstraße 16, 1. Etage. 4225

Ein junges Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 2. Stock. 4344

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges **Kindermädchen** gesucht, welches auch die Kinderwäsche bei **J. Christ**, Wilhelmstr. 42. 4065
Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Saalgasse 18, I. 4298
Ein 14—15 Jahre altes Mädchen vom Lande wird gesucht Schwalbacherstraße 23, Seitenbau. 4374

Ein kräftiges **Hans- und Küchenmädchen** wird auf gleich gesucht. Näh. Häfnergasse 8. 4270

Ein fleißiges, ev. Mädchen gesucht Nicolästraße 18, I. 4302
Ein kräftiges Mädchen für Haushalt sofort gesucht Mainzerstraße 42. 4321

Ein Mädchen gesucht Karlstraße 21. 4308

Kindermädchen

gesucht Adolphstraße 7. 4323
Ein Mädchen für Haushalt auf gleich gesucht Kirchgasse 14, B. 4273

Ein tüchtig. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 42, Conditorei. 4348
Tüchtige Schreiner sofort gesucht.

A. Dams'sche Möbelfabrik, Webergasse 4. 3780
Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) finden dauernde Arbeit.
Näh. Exped. 4280

Ein tüchtiger Schreiner auf Mühlen- und Modellarbeit gesucht Schiersteinerweg 11. Dauernde Beschäftigung.

Maurer und Taglöhner gesucht Walramstraße 4, Part. 4256
Tapezirer-Gehilfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400

Tüchtigen Tapezirer-Gehilfen sucht sofort

Fr. Kraus, Viehrich, Rathausstraße 23.

Ein Mann, welcher mit der Mineralwasser-Fabrikation vertraut ist, wird sofort gesucht bei

H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 4337
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwarenhandlung

Heh. Adolf Weygandt,

Ecke der Webers- und Saalgasse. 16984

Ein Junge kann das Marmor-Geschäft erlernen Karlstraße 28. 4240

Ein ehrlicher Junge kann bei mir in die Lehre treten

Photographie G. Schipper, Saalgasse 36. 4198
Küfer-Lehrjunge gesucht b. **L. Lehr**, Frankenstr. 20. 4148

Ein kräftiger Küfer-Lehrling gesucht Adlerstraße 33. 4149

Ein Lackier-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Lackier-Lehrling kann einreiten Schwalbacherstr. 41. 2024

Tapezirer-Lehrling gesucht Marktstraße 12. 1770

E. Jung f. d. Tapezirergeschäft erl. b. **J. Weis**, Nerostraße 28. 1770

Ein Lehrling gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein Tapezirerlehrling ges. bei **W. Klein**, Rheinstr. 20. 16788
Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von **C. Reuter**, Tapezirer, Louisenplatz 7. 182

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 840

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht.

Joh. Kunkel, Karlstraße 5. 552

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 1 bei **Thoma**.

Ein kräftiger Vierjunge gesucht. Näheres im

"Goldenen Lamm", Meergasse 26. 4378

Ein braver, ehrlicher Junge als **Hansbursche** auf gleich gesucht bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 3784

Ein junger Hansbursche auf gleich gesucht Kirchgasse 40. 4312

Suche auf sofort seinen gewandten, braven Jungen.

"Neue Teutonia", Bleichstraße 14. 4852

Ein stadtundiger Bursche, der mit Flaschen umzugehen weiß, gesucht Dozheimerstraße 54.

Ein Schweizer, ein Knecht und ein jugendlicher Arbeiter, jedoch nicht unter 16 Jahren, gesucht „Steinmühle“. 4292

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine stillle Familie von zwei Personen sucht eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör im Preise von 1000 Mt. Näheres im Badhaus „Zum Engel“, Zimmer No. 125.

Alleinstehende Dame sucht zum 1. October 2 eventuell 3 Zimmer mit Zubehör billig zu mieten oder sich an einer Wohnung zu beteiligen. Angebote unter **E. S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu mieten gesucht

eine Villa von 14—15 Zimmern mit 2 Küchen oder zwei Etagen von je 7 Zimmern, Bad usw. in einem Haus bester Lage per 1. October durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4347

Gesucht zum October

eine Wohnung von 6 Zimmern und 2 Mansarden oder 5 Zimmern und 3 Mansarden in einem ruhigen Hause. Freie Lage bevorzugt. Angebote unter **W. B. 36** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu mieten gesucht

eine Villa von 8 Zimmern oder eine Etage von 6—7 Zimmern mit allem Komfort durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4345

Gesucht

zu mieten große Etage oder kleines Haus in guter, feiner Lage, zum Vermieten geeignet. Angebote unter **A. W. 46** an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October von einem Beamten gesucht. Angebote nebst Preisangabe unter Chiffre **E. I. postlagernd Kiel** erbeten

Ein Laden mit 2—3 hellen Nebenräumen, in der vor deren Langgasse zwischen Hotel „Adler“ und Kranplatz, untere Webergasse, Burgstraße, per 1. October zu mieten gesucht durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 4346

Grosser Laden,

tief und hell, mit daran stehenden oder darüber liegenden hellen Räumen, per 1. April 1890 oder später zu mieten gesucht. Bei eventuellem Umbau längerer Vertrag. Hausauf nicht ausgeschlossen. Angebote mit genauer Angabe der Lage, des Flächeninhalts und des festen Preises unter **L. 6267 am Rudolf-Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 67/6) 347

Angebote:

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115
Delaßpëestraße 4 (Bel-Etage) möbl. Zimmer zu verm. 3906
Emserstraße 65 Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234
Hellmundstraße 51 ein unmöbl. Parterrezimmer a. gl. zu verm.
Karlstraße 10, B., an der Rheinstraße, Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, zu vermieten (auch einzeln). 2663

Louisenstraße 12, I (dicht am Kurpark) sind hoch-elegant möblierte Zimmer zu verm. 3978

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523
 Moritzstraße 5, 1 St. I., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229
 Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von
 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus
 Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort
 oder später zu vermieten. 3508

Nerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten
 oder zu verkaufen. 2840

Röderstraße 31, 1 St. I., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Villa Sonnenbergerstraße 34

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm.
 Tannusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Eine gr. Mansarde zu verm. Hermannstraße 1. Näh. 2 St. 4116
 Möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension, Adel-

haidstraße 49, Parterre. 4094

Schön möblirte Zimmer, auf Wunsch auch mit
 Balkon, mit und ohne Pension zu vermieten
 Geisbergstraße 24, Parterre. 4178

Möblirte Zimmer zu vermieten Tannusstraße 38. 3806

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacher-
 straße 30, Alleeseite, 2 St. 2440

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1 Stg. 2297
 G. möbl. 3. mit 18 Mf. m. Kaffee u. Bed. 3. v. Mauergr. 8, III r. 4313

Ein möblirtes Zimmer

zu vermieten Geisbergstraße 18, Parterre. 4365

Zimmer mit Bett zu vermieten Goldgasse 9, 9th. 4373

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu
 vermieten Kirchgasse 23, 2. Stock. 4375

Ein schönes, großes, möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 12, II.
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048

Möbl. Frontspitz-Zimmer auf gleich zu verm. Röderallee 28, P. 4203

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Gar-
 monium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2548

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Restauration

I. Poths Wwe., Faulbrunnenstraße 12. 4042

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 25, 9th., 1 Tr. 4046

Ein sehr möbl. Mansardzimmer zu verm. Webergasse 4, 9th., I. 4360

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Steingasse 3, I.

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Ein Weinkeller für 24—25 Stück Wein zu vermieten bei

Landwirth W. Kraft, Dozheimerstraße 18. 4219

Ein großes Lokal als Werkstätte, Möbellager z. sofort zu verm.

Weilstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4 bei C. Hoffmann.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder
 im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle
 français. — English spoken. 3577

Familien-Pension

Villa Hertha,

3 Neubauerstraße 3, nahe am Walde,
 einige Zimmer frei geworden mit oder ohne Pension.

Fremden-Pension (I. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juni 1889.)

Adler:

Riess, Kfm.	Berlenherr.
Holtcke, Lieut.	Frankfurt.
Dierichs,	Barmen.
Pap, Fbkb.	Remscheid.
Schneider,	Edenkoben.
Schneider, Fbkb.	Edenkoben.
Haid,	Speyer.
Hofer, m. Fr.	Ronsdorf.
Cella,	Speyer.
Lindemann,	Metz.
Krüger, Techniker,	Metz.

Prym, Prof. Dr. m.	Söhne, Bonn.
Müller, m. Fr.	Karlsruhe.
Vopelius, Hptm.	Salzbach.
Tiedt, Kfm.	Brandenburg.
Wapler, Stud.	Magdeburg.
Hilpert, Stud.	Heidelberg.
Hilpert, Stud.	Karlsruhe.
Kraft, Gerichtsrath,	Hörde.
Dierichs, Fr. m Fam.	Barmen.
Waldschmit, Fbkb. m. Fr.	Lünen.
Bode,	Brandenburg.
Witte, Kfm.	Brandenburg.
Peter, Kfm.	Bremen.
Schmid Major z. D.	Fulda.
Hahn, Fr. Baron m. T.	Curland.
Scheibler,	Montjoi.
Römer, Fbkb.	Oppeln.
Ulenberg, Fbkb.	Oppeln.
Matern, Kfm.	Berlin.
Borchard, Kfm.	Remscheid.
Brosch, Dr. med.	Heidelberg.
Swain, m. Fr.	Leicester.
Bedwitz, Fbkb.	Stuttgart.
Werth, Prof.	Kiel.
Fröhlich, m. Fam.	Elberfeld.
Rosenthal, Kfm. m. Fr.	Freiburg.
Hirschel, Kfm.	Frankfurt.
Geigenmüller, Dr. med.	Miehlen.
Wassersleben, Banqu. m. Fr.	Gießen.
Schneider,	Edenkoben.
Braunstein, Kfm.	Amtrup.
Schmidt, Kfm.	Amtrup.

Knoblauch, Fri.	Frankfurt.
Krawinkel, Kfm. m. Fam.	Münster.
Püttmann, Fbkb. m. Fam.	Barmen.
René-Semen, Staatsrath m. Fam.	Moskau.
Decker, m. Fr.	Barmen.
Legroij, Dr. med. m. Fr.	Brüssel.

Kothe,	Mahlhausen.
Ulen' erg, Fbkb.	Opladen.
Stratmann, Stabsarzt Dr. med.	Wald.

Bullhausen, Fr.	Saarbrücken.
Snapbecker,	Liverpool.
Brosig, Dr.	Graudenz.
Reixelius, Reg.-Baumstr. m. Fr.	Fulda.

Burgart, Hauptm. a. D. m. Fr.	Regensburg.
Madler, 2 Frs.,	Regensburg.
Kohl, Kfm.	Regensburg.
Marenbach, Kfm.	Siegen.
Reinshagen, Kfm. m. Fr.	Elberfeld.
Schenkmeyer, Bauunternehmer m. Fr.	Elberfeld.

Friel, Kfm.	Duisburg.
Hobenscheit, Architect,	Elberfeld.
Loef, Kfm.	Coblenz.
Baldus, Kfm.	Coblenz.
Haas,	Sinn.
Gail,	Dillenburg.
Honnefelder, Kf. m. Fr.	Düsseldorf.
v. Münchow, Pr.-Lt.	Hannover.
Hecht, Lieut.,	Hannover.
Adler,	Köln.
Pötölä, Cand. med.,	Helsingfors.

Schrott, m. Fr.	München.
Tower, Fr.	London.
Cutscher, Esqu.,	Epsom.
Cutscher, Esqu.,	Howlann.

Bären:

Kothe,	Mahlhausen.
Ulen' erg, Fbkb.	Opladen.
Stratmann, Stabsarzt Dr. med.	Wald.

Bullhausen, Fr.	Saarbrücken.
Snapbecker,	Liverpool.
Brosig, Dr.	Graudenz.
Reixelius, Reg.-Baumstr. m. Fr.	Fulda.

Burgart, Hauptm. a. D. m. Fr.	Regensburg.
Madler, 2 Frs.,	Regensburg.
Kohl, Kfm.	Regensburg.
Marenbach, Kfm.	Siegen.
Reinshagen, Kfm. m. Fr.	Elberfeld.
Schenkmeyer, Bauunternehmer m. Fr.	Elberfeld.

Friel, Kfm.	Duisburg.
Hobenscheit, Architect,	Elberfeld.
Loef, Kfm.	Coblenz.
Baldus, Kfm.	Coblenz.
Haas,	Sinn.
Gail,	Dillenburg.
Honnefelder, Kf. m. Fr.	Düsseldorf.
v. Münchow, Pr.-Lt.	Hannover.
Hecht, Lieut.,	Hannover.
Adler,	Köln.
Pötölä, Cand. med.,	Helsingfors.

Belle vue:

Schrott, m. Fr.	München.
Tower, Fr.	London.
Cutscher, Esqu.,	Epsom.
Cutscher, Esqu.,	Howlann.

Hotel Block:

Dircks,	Hamburg.
Haupt, Reg.-Rath,	Stettin.
Osterroth, Pr.-Lieut.,	Cassel.
Machin, wirkl. Staatsrath m. Fr.	London.

Schwarzer Bock:

Löwenthal, Dr.,	Berlin.
Wassermann, Kfm.,	Nürnberg.
v. Galamb-Birly, Fr.,	Budapest.
Schweder, Pr.-Lieut. m. Fr.,	Köln.

Zwei Böcke:

Plitt, Justizrath,	Borken.
Grassmann, Res.-Lieut.,	Neu-Ulm.
Hoops, m. Sohn,	Cassel.
Kreuter,	Darmstadt.

Britannia:

Haetel, Fri.,	Leipzig.
---------------	----------

Goldener Brunnen:

Burckhardt v. Reichenstein, Stud.	Basel.
-----------------------------------	--------

Central-Hotel:

Brandt, Fbkb. m. Fr.,	Görlitz.
Heller, 2 Kfite.,	Dürkheim.
Lindemann,	Cassel.
Strahler,	Cassel.

Cannstatt:

Zennegg, Kfm.,	Cannstatt.
----------------	------------

Stuttgart:

Ebert, Kfm.,	Stuttgart.
Horn, Kfm.,	Stuttgart.

Amerika:

Scherger,	Amerika.
Otto, m. Fr.,	Köln.
v. Schakowsky, Offizier,	Posen.
Wetterau, Offizier,	Posen.

Metz:

v. Bismarck,	Metz.
v. Maltzahn, Frhr.,	Metz.
v. Mandelsloch,	Metz.
v. Köppen,	Metz.

Cottbus:

Worlitz,	Cottbus.
Busse,	Halle.
Trabber,	Cassel.

Paris:

Simon, Kfm.,	Paris.
Winterstein, Pr.-Lieut.,	Karlsruhe.
Weidemann, Pr.-Lt.,	Saarbrücken.

Berlin:

Scholz IV., Lieut.,	Berlin.
Wensheim, Lieut.,	Berlin.
Henney,	Hachenburg.

Darmstadt:

Becker, Fbkb.	Bockenheim.
Hirschfelder, Kfm.,	Frankfurt.
Roth, Kfm.,	Darmstadt.
Bürger, Kfm.,	Darmstadt.

Kirn:

Teitscheid, Chemiker,	Kirn.
Weingarten, Chemiker,	Kirn.
Schepler, Chemiker,	Bonn.

Strassburg:

Brach, Fri.,	Strassburg.
Wischeropp, Ober-Amtmann,	Meitzendorf.

Kölnischer Hof:

Gribee, Fr. Kent. m. Fam.,	Bütow.
----------------------------	--------

Engel:

Meyerhof, Banqu.,	Hildesheim.
Rüese, Dr.,	Berlin.

Siebelist, Fbkb. m. Fr.,	Apolda.
Greeven, Fbkb.,	M.-Gladbach.

Löfander, m. Fr.,	Stockholm.
Victorin, Fr.,	Orbro.

Erikson, Fr.,	Orbro.
Clevander, Fr.,	Orbro.

Diem, Fr.,	Mannheim.
------------	-----------

Hotel Deutsches Reich:		Cur-Anstalt Dietenmühle:		Europäischer Hof:		Pension „Hotel Kaiserbad“:	
Koch,	Neuwied.	Loersch, Kfm.	Düsseldorf.	Jungeurt, Gutsbes.	Minden.	Heyse, Prem.-Lieut.	Konitz-
Schimmelpfennig,	Neuwied.	Bär, Fbkb. m. Fr.,	Ruhrort.	Wielh.	Crimmitschau.	Winkler, Kgl. Eisenb.-Secretär.	Strassburg.
Appel,	Weilburg.			Strauss, Kfm.	Crimmitschau.	Rutschbach, Dr. med.	Altenburg.
Falkenrath, Kfm. m. Fr.,	Barmen.			Drost, Ingenieur.	Holland.	Laane, Banquier,	Harlem.
Stassen,	Rommersdorf.	Gleitz, Architect,	Neunkirchen.	Krote, Kfm. m. Fam.	Coblenz.	Byrat,	Overveen.
Zickenheimer,	Neuwied.	Kienemund,	Köln.			Bechmann, Rent. m. Fr.	Charlottenburg.
Lohmann, Cand. phil.	Marburg.	Baitzweit, Beamter,	Köln.			Magnus, Kfm. m. Nicht.	Düsseldorf.
Risemann, Cand. med.	Würzburg.	Wolf,	Karlsruhe.			Albrecht,	Liverpool.
Walbaum, Cand. chem.	Marburg.	Hochstein, Kfm.	Berlin.			Birk, Fbkb. m. Fr.,	Solingen.
Hoffmann, Frl.	Würzburg.	Cohn, Kfm.	Berlin.				
Rodrigues, Fr.	Paris.	Isler, Weingutsbes. m. Fr.	Diedesfeld.				
v. Esdorff, Offizier,	Berlin.						
Lechte, Hptm.a.D.m.Fr.,	Stralsund.	Gatzemeier, Pfarrer,	München.				
Steinig, Inspector,	Breslau.	Hesslöh, Kfm.	Mannheim.				
Bürgel,	Neisse.	Spalding, Kfm. m. Fr.,	Manneheim.				
Brauner,	Neisse.	Sieber, Landger.-Rath,	Potsdam.				
Mohr, Secretär,	Allenstein.	Seligmann, Dr. med.	Banau.				
Asbeck,	Hagen.	Hochber,	Constance.				
Heyn, Bauführer,	Barmen.	Hernau, Cand. med.,	Heidelberg.				
Heyn, Frl.	Friemar.						
Sülzenbrück, Frl.	Friemar.						
Altergott,	Siegen.						
Reynders, m. Fr.,	Leuwarden.						
Einhorn:		Englischer Hof:		Grüner Wald:		Goldene Kette:	
Krenkels, Kfm.	Elberfeld.	Joseph, Kfm.	Berlin.	Melchling v. u. z. Schönstadt,		Posmansky,	Oppeln.
Bruse, Kfm.	Elberfeld.	Hans Ebert, Gutsbes.,	Zwickau.	Engers.		Sternberg, Kfm.,	Limburg.
Kade, Kfm.	Frankfurt.	Auerbach, Kfm.	Köln.	Engers.		Lehr, Fr.,	Pforzheim.
Hirsch, Kfm.	Worms.	Lewandowski, Fr.	Berlin.	Freiburg.		Sternberg,	Limburg.
Heuxmann, Kfm.	Mannheim.	Stengé, Fr.,	Strassburg.	Erfurt.		Volland, Kfm.,	Pforzheim.
Marx, Kfm.	Mannheim.	v. Langenfeld, Baron,	Buckares.	Kiellermann,	Schlettstadt.	Lehr,	Pforzheim.
Simon, Kfm.	Mannheim.	Borgognanti, Kfm.	Florenz.	Lüderitz, Kfm. m. Fr.,	Halle.	Haubrich,	Niederbrechen.
Levitta, Kfm.	Diez.	Schademann, Fr. m. Tocht.,		Marburg.		Koppenhoefer,	Speyer.
Rosbien, Stud.,	Wesel.	Harking,	Karlsruhe.	Orthmann,	Marburg.	Aehle, Insp.,	Erdorf.
Petersen, Stud.,	Wesel.	Colsmann, m. Fr.,	Bombay.	v. Arnim,	Engers.	Gasteyer,	Schloss Schaumburg.
Orfeld, Kfm.,	Creuznach.	Schlächter, Fr.,	Langenberg.	Schöngarth, Ingen.,	Jülich.	Guthmann, Kfm.,	Gimbsheim.
Fischer, Fbkb.	Nürnberg.	Strassburger, m. Fr.,	San Francisco.	Hentschel, Stud.,	Chemnitz.		
Fischer, Rent.,	Nürnberg.	Schlächter, 2 Frs.,	Saarbrücken.	Eberhard v. Zeppelin, Graf.	Engers.		
Köhler, Kfm.,	Apolda.	Schlächter, Dr. med.,	Thoraudt.	Zeppelin, Graf,	Wetzlar.		
Rammel, Kfm.,	Apolda.	Richard, Dr. m. Fr.,	Forst.	Salomon, Fr. Dr.,	Heilmstadt.		
Hergt, Fbkb. m. Fr.,	Apolda.	Leistmann, m. Schwest.,	Forst.	Salomon, Banquier,	Heidelberg.		
Araudt, Fbkb. m. Fr.,	Apolda.	Fordham, m. Sohn,	London.	Seeger, Kfm.,	Berlin.		
Massmann, Rent. m. Tocht.,	New-York.			Seeberger, Kfm.,	Würzburg.		
Fröhlauf, 2 Hrn. Kfl.,	Schlesingen.			Mandler, Kfm.,	Würzburg.		
Levitta,	Creuznach.			Stephan, Kfm.,	Würzburg.		
Christophel, Student,	Wesel.			Ihringer, Kfm.,	Würzburg.		
Kleininger, Fbkb. m. Fr.,	Fürth.			Führer, Kfm.,	Würzburg.		
Bertram, Kfm. m. Fr.,	Mainz.			Lochmann, Stud.,	Würzburg.		
Orthwein, Kfm. m. Fr.,	Marburg.			Fritzsche,	Naumburg.		
Mignon,	Wetzlar.			Choues,	Engers.		
Teimsel, Fbkb.,	Nürnberg.			Knoll, Kfm.,	Stuttgart.		
Braun, Gutsbes.,	Weimar.			Roeff, Kfm.,	Stuttgart.		
Jeidel, Kfm.,	Frankfurt.			Häcker, Kfm.,	Stuttgart.		
Wedding, Stud.,	Bonn.			Herzog, m. Fr.,	Kaiserslautern.		
Hellmund, Kfm.,	Köln.			Pfeifer, Bmstr. m. Fr.,	Kaiserslautern.		
Sohler, Kfm.,	Siegen.			Pfeifer, m. Fr.,	Karlsruhe.		
Krekeler,	Aachen.			Zinser, Archit. m. Fr.,	Karlsruhe.		
Holl,	Kirchberg.			Pfeifer, m. Fr.,	Karlsruhe.		
Geiling, Kfm.,	Nürnberg.			Kürtner, Kfm. m. Fr.,	Köln.		
Levitta, Kfm.,	Kreuznach.			Stützer, Fr.,	Düsseldorf.		
Kruse, Rector,	Mayen.			Stützer, Fr.,	Düsseldorf.		
Betzer, Frl.	Lüdenscheid.			Koppenhöfer,	Speyer.		
Walz, Kfm.	Stuttgart.			Friedrichsen, Kfm.,	Hamburg.		
Birkmann, 2 Frs.,	Nürnberg.			van Pol, Architect,	Atten.		
Weber, Fr.,	Nürnberg.			van Pol,	Tiel.		
Braunert, Kfm. m. Schw.	Offenbach.			Rudolph, Kfm. m. Fr.,	Apolda.		
Julitz, Secret. m. Fr.,	Schlichteln.			Herrlich, Kfm. m. Fr.,	Apolda.		
Luttermann, Kfm.,	Weinweiler.			Pfund, Kfm. m. Fr.,	Apolda.		
Collenbach, Kfm.,	Wernigerode.			Kloog,	Limburg.		
Esser, Kfm.,	Köln.			Berham, Kfm.,	Kevelaer.		
Hendorf, Kfm.,	Limburg.			Wettler,	Dortmund.		
Eder, Kfm.,	Limburg.			Bertholdt, m. Fr.,	Hanau.		
Schein, Kfm. m. Fr.,	Pirmasens.			Basshardt, Fr.,	Biberach.		
Ruf, Kfm.,	Pirmasens.			Klinkerast, Graf,	Engers.		
Hoppe, Kfm. m. Tocht.,	Solingen.			Katzenstein, Dr. med.,	München.		
Wegen, Kfm. m. Fr.,	Solingen.			Schwerin,	London.		
Beu, Kfm. m. Fr.,	Solingen.			Ferrend,	London.		
Brinkhaus, Kfm. m. Fr.,	Oberhausen.			Nerreter, m. Fr.,	Rasch.		
Horter, Rent. m. Sohn,	Frankfurt.			Lay,	Nürnberg.		
Giers, Kfm.,	Köln.			Schmid, Kfm.,	Nürnberg.		
Vogel, Kfm.,	Köln.			Fröhnsfeld,	Nürnberg.		
Scinsche,	Köln.						
Becher,	Köln.						
Birkmann, Fbkb.,	Nürnberg.						
Klatzkopf, Fbkb.,	Nürnberg.						
Münz, Kfm.,	Bonn.						
Waldeyer, Kfm.,	Bonn.						
Zohren,	Buckau.						
Hotel „Zum Hahn“:		Hamburger Hof:		Vier Jahreszeiten:		Willa Nassau:	
Schubert,	Balbe.			Bab, m. Fr.,	Berlin.	Böniger, m. Fam.,	Duisburg.
Schubert, Fr.,	Wesel.			Mancholt,	Berlin.		
Rinn, m. Fr.,	Gumersbach.			v. Eckstädt, Graf,	Kaiserslautern.		
H.ine,	Baden-Baden.			Ulrich, Inspector,	Königstein.		
Schober,	Baden-Baden.			Nüsslein,	Adelsdorf.		
Echardt,	Darmstadt.			Gungelmann, Fbkb.,	Nürnberg.		
Lange, Lehrer,	Frankfurt.			Schweier, Kfm.,	Georgensgmünd.		
Winter,	Sierenz.			Holzheimer,	Würzburg.		
Winter, Frl.	Frankfurt.						
Stäl, Fr.,	Stockholm.						
Stäl, Fr.,	Stockholm.						
Meinke, m. Fr.,	Köln.						
Menser, Fr.,	Köln.						
Hotel „Zum Hahn“:		Goldenes Kreuz:		Luftkurort Neroberg:		Cur-Anstalt Nerothal:	
Schubert,	Balbe.			Bab, m. Fr.,	Berlin.	Kalb,	Frankfurt.
Schubert, Fr.,	Wesel.			Mancholt,	Berlin.	Hess, Kfm.,	München.
Rinn, m. Fr.,	Gumersbach.			Spengeberg, m. Tocht.,	New-York.		
H.ine,	Baden-Baden.			Wilson, Fr.,	Amerika.		
Schober,	Baden-Baden.			O'Hera,	Irland.		
Echardt,	Darmstadt.			Aspland, Fr.,	England.		
Lange, Lehrer,	Frankfurt.			Harsfield, m. Fr.,	England.		
Winter,	Sierenz.			Greig, m. Fr.,	England.		
Winter, Frl.	Frankfurt.			Lloyd,	England.		
Stäl, Fr.,	Stockholm.						
Stäl, Fr.,	Stockholm.						
Prass,	Köln.						
Hotel „Zum Hahn“:		Goldenes Kreuz:		Hotel du Nord:		March-Bestmann, Rent. m. Fm. u. Bed.,	
Schubert,	Balbe.			Rehling, Fr.,	Bremen.	Holland.	
Schubert, Fr.,	Wesel.			Rehling, 2 Frs.,	Bremen.		
Rinn, m. Fr.,	Gumersbach.			Guttmann, m. Fr.,	Berlin.		
H.ine,	Baden-Baden.			Krawinkel, Rent. m. Sohn,	Krawarn.		
Schober,	Baden-Baden.						
Echardt,	Darmstadt.						
Lange, Lehrer,	Frankfurt.						
Winter,	Sierenz.						
Winter, Frl.	Frankfurt.						
Stäl, Fr.,	Stockholm.						
Stäl, Fr.,	Stockholm.						
Prass,	Köln.						